

Volkswille

Redaktion: Fernsprech-Anschluß Nr. 2004

(Oberschlesische Freie Presse)

Geschäftsstelle: Fernsprech-Anschluß Nr. 2097

Organ der sozialdemokratischen Partei Deutschlands für den Agitationsbezirk Oberschlesien

Redaktion und Geschäftsstelle: Kattowitz D.-S., Weststraße 29. Postfachkonto: Amt Breslau 33643. | Hindenburg, Kronprinzenstr. 145; Beuthen D.S., Kaiser Franz Josef-Platz 4; Oppeln, Karlstr. 1; Ratibor Schleichstr. 204. — Zweigstellen: Gleiwitz, Schützenstraße 5, Telefon 294; Königshütte, Ring 2, Telefon 258; | Gr. Vorstadtstraße 19, Telefon 350; Rybnitz, Lohndstraße 8 (Sollitz).
Anzeigenpreis: Die achtspaltige Millimeterzelle 35 Pfg., im Reklameteil 250 Mt. Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt. — Abonnementspreis: Monatlich 5.00 Mt., durch die Post bezogen 5.30 Mt.

Ein Anschlag gegen die rumänische Regierung

Ministermord in Rumänien

Bukarest, 10. Dezember. Die Telegraphenagentur Danian meldet: In der gestrigen Senatsitzung wurde ein Bombenanschlag verübt. Bischof Radis und Minister Groceanu wurden getötet, zwei Bischöfe, zwei Senatoren, ein Minister und ein General schwer verletzt.

Der sächsische Versuch

Seit das alte System des Regierens in Deutschland unter dem Hammer des Krieges zusammengebrochen ist, ist das Regieren in Deutschland naturgemäß zunächst ein Experimentieren geworden. Deutschland hat die Regierungsformen des demokratisch-parlamentarischen Systems angenommen, die sich in der ganzen Welt als die einzig möglichen erwiesen haben, sein politisches Parteinutzen muß sich aber erst allmählich in diese Formen und ihre Notwendigkeiten einleben. Da es sich um die Frage der Regierungsbildung nicht nur im Reich sondern auch in den Gliedstaaten handelt, sind die Erfahrungen überaus vielfältig, die Verhältnisse liegen überall anders, so daß es schwer sein wird, auch nur irgend eine Regel aufzustellen, die niemals eine Ausnahme findet.

Unsere sächsischen Genossen waren nach den letzten Landtagswahlen in einer besonders schwierigen Situation. Sie selbst hatten zwar trotz viel geringerer Wahlbeteiligung noch fünftausend Stimmen gewonnen, aber der katastrophale Zusammenbruch der Unabhängigen, die nicht weniger als 260 000 Stimmen verloren, mußte auch ihre Stellung gegenüber den bürgerlichen Parteien schwächen. Dazu kam eine kleine Stärkung der kommunistischen Gruppe, die in ihrem Endeffekt gleichfalls eine Schwächung der sozialistischen Linken bedeutete. Trotzdem mußten unsere sächsischen Genossen mit irgend einer Koalition in der Regierung bleiben, weil sie nicht zu Gunsten der Deutschnationalen abtreten konnten und überdies, da eine bürgerliche Mehrheit nicht vorhanden ist, selbst die zahlenmäßige Voraussetzung für einen solchen Verzicht fehlt. Parlamentarische Mehrheiten konnten nur gebildet werden entweder von der Sozialdemokratie nach rechts hinüber bis zur Deutschen Volkspartei oder von der Sozialdemokratie nach links hinüber bis zu den Kommunisten. Keine dieser Lösungen konnte für unsere sächsischen Genossen etwas Verlockendes haben. Zwar bezieht sich der Kaiserliche Beschluß, der eine Koalition mit der Deutschen Volkspartei verwirft, wörtlich nur auf die Reichsregierung, zwar haben die deutschen Volksparteiler in Sachsen für die republikanische Landesverfassung gestimmt, aber man braucht nur die ganze Struktur dieser Partei als eine industriekapitalistische Interessenvertretung betrachten, man braucht nur die letzten hochfahrenden Reden des Herrn Stresemann auf dem Parteitag der Deutschen Volkspartei zu lesen, um zu dem Ergebnis zu kommen, daß für die Sozialdemokratie die Zusammenarbeit mit dieser Partei auch in den Gliedstaaten ein Uebel ist, dem man zu entgehen sucht, so lange man irgend kann. Darauf beruhte die Stärke der sogenannten „Chemnitzer Richtung“, die von vornherein jedes Verhandeln mit den Volksparteilern verwarf.

Nach der andern Seite hin sehen aber die Dinge auch nicht viel erfreulicher aus und unsere sächsischen Genossen sind sich sicherlich klar darüber, daß die Bildung einer rein sozialistischen Regierung unter den gegebenen Umständen kein ungefährliches Experiment ist. Die drei sozialistischen Parteien verfügen zusammen nur über 49 gegen 47 bürgerliche Mandate. Während bei den Wahlen der Zug nach rechts unverkennbar war, — die sozialistische Mehrheit in diesem hochindustriellen Lande ist diesmal beängstigend klein — geht der Regierungsturs weiter nach links. Die Unabhängigen, die bei den Wahlen geschlagen wurden, werden gleichberechtigte Macht in der Regierung, während das Verhältnis der Fraktionen 26 zu 14 ist, ist das Verhältnis der Ministerische zueinander 4 zu 3, wobei die Unabhängigen noch den entscheidend wichtigen Posten des Ministeriums des Innern belegen dürfen. Zu allem kommt, daß Sozialdemokraten und Unabhängige zusammen nur über 40 gegen 47 bürgerliche Mandate verfügen und nur durch Zutritt der Kommunisten eine Mehrheit von ganzen zwei Stimmen gewinnen können.

In der bürgerlichen Presse ist bereits das Schlagwort aufgetaucht, die neue Regierung in Sachsen stehe unter dem Diktat von Moskau. Man wird nicht hindern können, daß dieses Schlagwort in willige Ohren Eingang findet und bedenkliche Verwirrung anrichtet. Wohl aber werden unsere sächsischen Genossen dafür sorgen können, daß es ein Schlagwort bleibt ohne jeden inneren Wirklichkeitswert. Die Kommunisten sind heute eine gährende Masse, sie wissen selber nicht, was sie wollen. Der Gedanke, daß einer derart unreifen und zahlenmäßig unbedeutenden Partei ein entscheidender Einfluß auf die Geschicke Sachsens eingeräumt werden könnte, ist einfach absurd. Die Arbeiter in ihrer großen Masse würden sicherlich nichts mehr von Parteien wissen wollen,

die nach der Pfeife dieser Querköpfe tanzen. Der Schaden, der dadurch entsteht, würde dadurch nicht nur die Sozialdemokratie nicht nur in Sachsen, sondern im ganzen Reiche treffen. Von den sächsischen Genossen darf erwartet werden, daß sie mit größter Festigkeit zu allen Versuchen der Kommunisten, ihre Rolle als Zünglein an der Waage zu mißbrauchen, entgegentreten werden. Die sozialistische Regierung Sachsens muß ihre Existenz durch ihre Taten rechtfertigen, wenn sie überhaupt Existenzberechtigung haben will und dazu muß sie sozialdemokratische Politik treiben, darf sie sich keinen Schritt weit in jenen Dilettantismus verleben lassen, den man heutzutage kommunistische Politik nennt.

Sowjetrußland

Eine Rundgebung der Sowjetregierung betont die Notwendigkeit des Ersatzes der abgenutzten elektrischen und Dampfanlagen für die Wiederaufrichtung der russischen Wirtschaft. Vor dem Kriege bezog Rußland 60 Prozent dieser Anlagen aus dem Ausland. Da die Goldvorräte und die austauschfähigen Waren ganz ungenügend seien, gebe es nur einen Ausweg, die Kapitalisten des Westens heranzuziehen und ihnen zur Ausbeutung der Reichtümer des Landes Konzessionen zu bewilligen, namentlich im Norden, wo Rußland unermessliche Waldbreitungen und Millionen von Desjatinen unbenutzten Landes habe. Die Kapitalisten des Westens müßten die Arbeiterschutzgesetze Sowjetrußlands anerkennen und außerdem im Ausbeutungsgebiet Fabriken, Werke und Verkehrswege anlegen. Die Macht Sowjetrußlands, das alle seine Feinde und die Günstlinge der Staaten Westeuropas besiegte, sei eine genügende Garantie gegen die Einmischung der ausländischen Kapitalisten in die inneren Angelegenheiten Rußlands.

Die Bevollmächtigten der finnländischen Regierung begeben sich nach Moskau, um den Austausch der Ratifikationsurkunden des Vertrages von Dorpat vorzunehmen.

Die italienische Regierung hat als Geschäftsträger Sowjetrußlands den Ingenieur Odosonow, den Vertreter der russischen Gewerkschaften, zugelassen. Seine Ankunft steht bevor.

Nach einer Mitteilung der Sowjetregierung hatte sich General Machno mit 20 000 Mann der Sowjetregierung zum Kampfe gegen Wrangel zur Verfügung gestellt. Die Truppen pflünderten nach der Vernichtung der Wrangelischen Streitkräfte die Einwohner und verurachteten Streiks und Aufstände der Bauern. Es wurde daher befohlen, die Armee Machno umzubilden, worauf sie sich nach dem Kaukasus begeben sollte. Machno kam diesem Befehle nicht nach, sondern begann einen feindseligen Akt gegen die Sowjetmacht, die darauf sofort ein Kommando gegen Machno vorgehen ließ. Seine Hauptkräfte wurden gefangen und die ganze Artillerie erbeutet.

Nach Meldungen der russischen Zeitung „Sennodja“ sind von 30 Divisionen der Südfront (Krim) bereits 19 Divisionen an die Westfront abtransportiert worden. Im Raum Smolensk-Witebel werden starke Truppenansammlungen festgestellt, „Wolga-Ruß“ berichtet ebenfalls vom Abtransport von Teilen der Südarmerie an die Westfront. Im Raum Polozk-Orscha wird, wie das Blatt weiter berichtet, starke Kavallerie gegen die Truppen Zeligowskis zusammengezogen. Wie die „Niez Pojpolitia“ mitteilt, erklärte Trocki auf einer der letzten Sitzungen dem Exekutivkomitee, daß der Kampf der Westfront unvermeidlich bevorstehe und die Sowjets alle ihre militärischen Kräfte dorthin dirigieren müssen.

Moskau, 9. Dezember. Nach hier eingetroffenen Meldungen wurden in Georgien vier Jahresklassen mobilisiert. Die Mobilisation wird mit der bedrohlichen Lage der Nachbarländer begründet. In Tiflis und Batum wurden zahlreiche Verhaftungen unter den Kommunisten vorgenommen.

Ein bedauerlicher Vorgang

Prag, 10. Dezember. Polizei und Gendarmen besetzten in den gestrigen Abendstunden die Umgebung des Volkshauses und räumten dasselbe. Die Druckerei wurde dem rechtmäßigen Besitzer der tschechoslowakischen sozialistischen Partei (Rechts) zurückgegeben. Die Druckerei des Betriebes bleibt bis zum Eintritt ruhiger Verhältnisse von der Polizei besetzt. Bei der Räumung wurden die Gendarmen von den im Hofraume angesammelten mit Krügen, Gläsern und anderen Gegenständen beworfen. Am Eingange des Hauses waren Barrikaden aus Fässern und Handwagen errichtet.

Einige 100 Vertrauensmänner der sozialdemokratischen Arbeiterschaft unter Führung des Abgeordneten Klement begaben sich ins Volkshaus um die Druckerei und die Redaktion der ehemaligen „Rudo Pravo“ in das Eigentum der Partei zu übernehmen. In der Redaktion waren Dr. Sméral und Munga anwesend. Sie wurden aufgefordert, die Redaktionsräume zu verlassen, was geschah.

Die Polizei-Korrespondenz meldet: Heute früh stellte die kommunistische vereinigte Arbeiterschaft die Arbeit in den Prager Fabriken ein, um gegen die behördliche Rückgabe der Druckerei an den rechtmäßigen Eigentümer, die tschechoslowakische sozialdemokratische Partei zu protestieren und zog in Trupps in die innere Stadt. Hierbei kam es an verschiedenen Stellen zu Zusammenstößen der Demonstranten mit der Polizei.

Die Beamten zur Regierungsvorlage

Berlin, 10. Oktober. Wie der „Vokal-Anzeiger“ meldet, tritt der deutsche Beamtenbund heute zu einer Sitzung zusammen, um zu der Annahme der Regierungsvorlage im Reichstags-Stellung zu nehmen.

Der polnische Senat

Warschau, 10. Dezember. Wie aus parlamentarischen Kreisen gemeldet wird, ist in dem seit längerer Zeit geführten polnischen Kampf um den Senat eine Wendung eingetreten. Der neue Vorschlag, der die besten Aussichten auf Annahme hat, fordert, daß zu mindestens ein Drittel der Mitglieder des Senates aus allgemeinen Wahlen hervorgehen sollen.

Wieder ein Krach im Völkerbund

Paris, 10. Dezember. Der „Matin“ berichtet aus Genf: Der zweite Delegierte Biviani geriet in Meinungsverschiedenheiten mit dem französischen Ministerium, weil er entgegen der Instruktion der französischen Delegation durch den Ministerpräsidenten Lengues sich in London gegen die Maßnahme Vermeiren in den Völkerbund stellte. Es sei fraglich, ob Biviani den nächsten Sitzungen des Völkerbundes noch beizuhöhen.

Reichstagsarbeiten

Berlin, 9. Dezember. Der Vorkomitee des Reichstages hielt nach der Plenarsitzung eine Sitzung ab, um noch einmal über die Geschäftsfrage zu beraten. Man einigte sich dahin, außer den noch ausstehenden Interpellationen noch unbedingt die Besoldungsfrage, die noch im 2. Ausschuss behandelt wird, zu erledigen. Wie bereits gemeldet, bleiben Sonnabend, den 11. und Montag, den 13. Sitzungsfrei. Von Dienstag ab werden die Sitzungen bis zum 18. Dezember fortgeführt werden. Nach den Weihnachtsferien wird das Haus wahrscheinlich am 11. Januar wieder zusammentreten.

Die Not der Eisenbahn

Berlin, 9. Dezember. Der aus dem Sachverständigenbeirat des Reichsverkehrsministeriums gebildete Wirtschaftsausschuss ist heute unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Stöcker zu der Beratung der Frage zusammengetreten, auf welche Weise die aus anderen Quellen als den Personen- und Gütertarifen fließenden Einnahmen der Reichseisenbahnen gesteigert werden können. Die Verwaltung trug Maßnahmen vor, die auf den verschiedenen Gebieten bereits eingeleitet worden sind. Die von den Ausschussmitgliedern hierzu gegebenen Anregungen wurden der Verwaltung zur Vorbereitung der Besprechung im Plenum des Sachverständigenbeirates übergeben.

Ausstände

Der „Vokal-Anzeiger“ ist gestern der Schiedspruch im Bankergewerbe gefällt worden, danach wird der Höchsttarif unter Erhöhung der Einlohnensziffer um 20 Prozent und die Erhöhung der Betriebskostenzulage auf 30 600 bis zum 30. Juli 1921 verhängt.

Zwickau, 9. Dezember. Der gestern im Steinkohlenrevier ausgebrochene Bergarbeiterstreik ist jetzt so gut wie allgemein, nur auf einem Schachte wird noch gearbeitet. Auf dem Zugaueer-Delsnitzer Revier streiken die Arbeiter fast vollständig.

Kladno, 10. Dezember. In den Eisenwerken und in der Polshütte wird nicht gearbeitet. Die Arbeiterschaft erwartet Weisungen aus Prag. Etwa 100 mit Stöcken bewaffnete Arbeiter begaben sich zum Volkshause.

Barcelona, 9. Dezember. Die Arbeit ist fast allgemein wieder aufgenommen worden. Nur zwei Zeitungen, deren Personal entlassen war, sind noch nicht erschienen.

Litauen und Polen

Warschau, 10. Dezember. Wie aus Kowno gemeldet wird, haben die litauischen Gesandten in Lettland erklärt, daß seitens der litauischen Regierung eine Aktion eingeleitet worden ist, die baltischen Staaten zu einem Staatenbund zu vereinigen. Diesem Staatenbund wird Finnland, Estland, Lettland, Litauen angehöhen.

Kowno, 10. Dezember. Die litauische Telegraphen-Agentur teilt mit: Gestern überschritten die Polen die Demarkationslinie und plünderten das Städtchen Orany. Bei dem Versuch Verlore einzunehmen, wurden sie zurückgewiesen und sechs Polen gefangen genommen.

Die ängstliche Entente

Paris, 10. Dezember. Der Vorkomitee beschäftigte sich gestern mit der Frage der Entwaffnung Oesterreichs und Bulgariens. Es wurde beschlossen, die Entwaffnung Oesterreichs zu beschleunigen. Die Absicht Bulgariens, Arbeiterbattalione zu schaffen, wird als eine Verletzung des Friedensvertrages angesehen.

Der Tod der Revolutionäre

Die sozialistischen Zeitungen Frankreichs gedenken gegenwärtig des Todes der drei Sozialisten Raymond Lefevre, Lepetit und Vergéat, die auf der Heimreise von Rußland ums Leben gekommen sind. An die Nachrichten über ihren Tod knüpfen sich tragische Vermutungen.

Raymond Lefevre war unter den drei Männern der jüngste und, obwohl an Lebensjahren jünger als die anderen beiden, eine der stärksten Hoffnungen seiner Partei. Er stammte aus einer Bürgerfamilie und sollte Priester werden. Als der Krieg ausbrach, hatte er die ersten Universitätsprüfungen mit Auszeichnung bestanden und auch durch einige literarische Arbeiten bereits Aufmerksamkeit erregt. Im Kriege vollzog sich in ihm, wie in so vielen anderen geistigen Arbeitern, eine vollkommene Sinnesänderung. Er wurde überzeugter Antimilitarist und warf sich, als der Waffenstillstand geschlossen war, mit feuriger Inbrunst in die revolutionäre Bewegung. Eine Kugel, die ihm kurz vor dem Ende des Krieges in die Lunge gedrungen war und nicht entfernt werden konnte, wurde für ihn der Keim unheilbarer Krankheit. Das Bewußtsein des unabwendbaren Todes aber steigerte seine Kraft. Durch einige aufreißerische Reden zog er sich Anklagen und Strafen zu. Er kümmerte sich nicht darum, sondern blieb weiter mit Inbrunst seinem Traum eines Zukunftsstaates hingegeben. Dieser Lefevre muß ein seltsamer Mensch gewesen sein, ein Fanatiker, aber eine edle und reine Natur. Der protestantische Pastor Monod, der ihn von Jugend auf gekannt hat, schreibt über ihn in der „Humanite“: „... sehe ihn vor mir, mit seinem ernsten Kopf eines Pascal-Jüngers, mit seiner glühenden Seele und seinem unruhigen Geist... Wie Dostoi ist er auf einer Wanderschaft verschwunden, auf einer Pilgerfahrt nach einer heiligen Stadt, nach dem neuen Jerusalem der begeisterten Träumer, die dort das Land suchen, wo Gerechtigkeit wohnen wird.“

Er ist nicht mehr zurückgekehrt, der Träumer Lefevre, um zu verkünden, ob er im Lande seiner Träume Gerechtigkeit wirklich gefunden hat. Niemand wird wissen, was er gesehen hat, und ob sein heißes Herz nicht durch bittere Enttäuschung vereist wurde.

Die anderen beiden, Vergéat und Lepetit (mit seinem richtigen Namen Verthe), waren bewährte Arbeiterführer, die in der Bewegung auf der äußersten Linken standen. Sie waren als Abgeordnete der revolutionären Minderheit in der „C. G. T.“ der allgemeinen Arbeitergemeinschaft, zum Kongreß der kommunistischen Internationale nach Moskau gegangen, während Lefevre die Absicht hatte, ein Buch über den Bolschewismus zu schreiben.

Die drei Männer mieteten in den letzten Tagen des Septembers in Murmansk einen kleinen Segler, um zusammen nach Norwegen zu fahren. Seither war nichts mehr über sie zu erfahren, bis ein Telegramm des Sowjetdelegierten Stroom in Stockholm an die „Humanite“ die Nachricht brachte, daß sie an der Murmanküste untergegangen seien. Ein ausführlicher Bericht würde folgen.

Diese in etwas unbestimmten Formen gehaltene Mitteilung gibt einer Anzahl bürgerlicher Zeitungen Veranlassung, den Tod der drei Franzosen nicht als einen unglücklichen Zufall, sondern als eine finstere Mordtat der Bolschewisten zu bezeichnen. „Figaro“, „Paris-Midi“ und andere Blätter deuten an, daß einer der drei verschollenen Berichte über Sowjetrußland nach Frankreich geschickt hat, die seine trübenden Eindrücke schilderten. „Wollten Lenin und Trotzki sich diese Männer vom Halse schaffen, deren scharfer Blick das Dunkel der Sowjetrepublik durchdrungen hatte?“ schreibt der „Figaro“. Die „Humanite“ erklärt solche Vermutungen für perfide Verleumdungen, und Marcel Cachin erzählt, daß die drei an allen Arbeiten der russischen Kommunisten in Moskau mit Eifer und Begeisterung teilgenommen hätten. Das schließt nicht aus, daß auf Eifer und Begeisterung schließlich die Enttäuschung gefolgt sein kann. Jedoch, bis zum Eintreffen des Berichts aus Stockholm, der Genaueres bringen soll, müssen solche Vermutungen schweigen. Nur das eine ist vorläufig sicher, daß der Mord der drei, der schon so viele Opfer verschlungen hat, auch diese drei Männer nicht mehr zurückläßt, die auszogen, um das Götzenbild bolschewistischen Glaubens in der Nähe zu sehen. Und einer von den Dreien wenigstens war ein Prophet, bereit und befähigt, die Wahrheit zu verkünden.

Deutscher Reichstag

(Sitzung vom 10. Dezember.)

Bei sehr schwach besetztem Hause nimmt die Aussprache über die Ernährungsfrage Deutschlands ihren Fortgang. Zuerst kleine Anfragen. Aus den Regierungsantworten ist zu entnehmen, daß die Demobilisierungskommissare befugt sind, Erleichterungen gegenüber der Verordnung zu gewähren, wonach in der Zeit von 7 Uhr abends bis 7 Uhr morgens alle Ladengeschäfte geschlossen sein müssen. Weiter erfährt man, daß vom Auswärtigen Amte die Auslieferung der in der Schweiz verhafteten Besitzer des Edenhotels, Dindorfer, betrieben wird. Die Unsunabhängige Interpellation über das Streikrecht der Beamten wird, da die Regierung erst in der ihr durch die Geschäftsordnung zugebilligten Zeit darauf antworten will, auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Mit einer Rede des demokratischen Abgeordneten Dr. Boehme nimmt der Kampf um Dr. Hermes seine Fortsetzung. Er bekundet sowohl der Person, als auch der Politik des Ministers sein Vertrauen, verlangt aber größere Energie gegenüber Preußen in der Besiedlungsfrage. Die Sozialisierung der Düngemittel-Industrie lehnt er ab, und er hält auch die erneute Zwangsbesiedlung des Hafens nicht für richtig.

Lebhaft wird es bei den scharfen gegen die Agrarier und den Minister Hermes gerichteten Ausführungen des Unsunabhängigen Reich. Er betrachtet die Auseinandersetzungen Braun-Hermes als einen Verstoß gegen die Verfassung. Zur Besserung der Ernährungsfrage empfiehlt er, Landarbeiter- und Bauernräte einzusetzen und ihnen das Kontrollrecht zu geben.

Abg. Bernauer (Bayr. Vp.) sucht die Förderung der Produktion nicht auf dem Wege über eine Erhöhung der Getreidepreise, sondern der Senkung des übrigen Preisniveaus. Sehr aus-

führlich geht nochmals der Abg. Nieg Müller (Soz.) auf die Angelegenheit Braun-Hermes im Sinne seiner Fraktion ein und erhebt in seiner Rede gegen den Abg. Wildmeister von der Deutschen Volkspartei den Vorwurf, aus Interessententzweien Wahlfelder angenommen zu haben. Gegen 5 Uhr sind ungefähr noch 2 Duzend Abgeordnete im Saale. Vizepräsident Dr. Bellrichthel deshalb an die Fraktionen die dringende Mahnung, bei den noch zu Wort gemeldeten acht Rednern auf mögliche Beschränkung zu dringen, damit der Etat noch erledigt werden könne. Die Folge dieser Mitteilung ist ein Vertagungsantrag, der nach einer kurzen Rede des Abg. Bachmeyer (Bayr. Bauernbund) angenommen wird. Am Dienstag nachmittag 1 Uhr wird daher der Ernährungsetat noch einmal auf der Tagesordnung erscheinen, außerdem eine deutsch-nationale Interpellation über die Zustände in den russischen Internierungslagern. Schluß der Sitzung 6 1/2 Uhr.

Preussische Landesversammlung

(Sitzung vom 10. Dezember.)

In der Preussischen Landesversammlung wurden heute zunächst kleine Anfragen erledigt. Unter anderem fragte Abg. Lüdicke (Dtn.) nach dem Ergebnis der auf Grund der Broschüre „Der Rattenkönig“ eingeleiteten Verfahren gegen Georg Klarz, den ältesten der Brüder Klarz, die im Zusammenhang mit den Vorgängen kurz nach der November-Umwälzung in einen Prozeß verwickelt wurden. Ein Vertreter des Justizministers gab die Auskunft, daß auf Grund der „Rattenkönige“ zahlreiche Verfahren eingeleitet worden sind, von denen manche eingestellt wurden. Andere schweben noch. Gegen den Verfasser der Broschüre sei kein Strafantrag gestellt worden. (Hört, hört.) Das Haus beriet darnach eine Vorlage über die Beschäftigung weiblicher Angestellter in Gast- und Schankwirtschaften. Dazu schickten alle Parteien weibliche Vorträgerinnen vor. Der Kampf ging in erster Linie um den § 5 der Vorlage, nach dem weibliche Angestellte, denen nachweisbar gröbliche Verletzung des Anstandes zum Vorwurf gemacht werden kann, aus dem Berufe entfernt werden sollen. Während die sozialdemokratischen Gruppen geschlossen die Streichung dieser Bestimmung forderten, traten die bürgerlichen Gruppen geschlossen für seine Aufrechterhaltung ein.

Die Abstimmung war schließlich zweifelhaft. Die Zählung durch Hamselprung ergab 109 für die Streichung, 90 dagegen.

Es fehlten drei Stimmen an der Beschlußfähigkeit des Hauses. Die Abstimmung bleibt also ohne Wirkung. Die Sitzung wurde geschlossen und eine neue 10 Minuten später eröffnet. In dieser setzt das Haus die zweite Beratung des Hausgesetzes der Bergverwaltung fort. Dabei gab Minister Fischbeil eine ausführliche Darstellung der Lage im Kohlenbergbau und der staatlichen Bergwerke. Er stellt unter Verfall eine Steigerung der Kohlenförderung fest.

Abg. Martin (Dtn.) beklagte, daß wir unseren Kohlenreichtum nicht voll auszunutzen könnten, weil das Saargebiet besetzt und das Spaarer Abkommen auf uns laftet.

Abg. Fischer (Dt. Vp.) warnte vor Experimenten angehts der Lage unseres Wirtschaftslebens durch das Spaarer Abkommen und die Wiedergutmachungsorderungen. Ein Vertreter der Bergverwaltung gab Auskunft über die Knappheitsversicherung und stellte in Aussicht, daß sie demnächst durch ein Reichsgesetz geregelt würden. Darauf vertagt sich das Haus auf Sonnabend 11 Uhr.

Oesterreichs Ernährung

Wien, 12. Dezember. Bei einer Besprechung der augenblicklich schweren Finanz- und Ernährungskrise in Oesterreich zwischen dem Bundeskanzler Meyer und Vertretern der Großmächte, an der die zuständigen Ressortminister teilnahmen, erklärte der Bundeskanzler, daß die Regierung die Verantwortung für die Führung der Geschäfte in der gegenwärtigen schweren Krise nur tragen könne, wenn von der Reparationskommission die beantragte Kredithilfe für Oesterreich rechtzeitig erfolge und hat die Gesandtschaften, einen Appell auf Beschleunigung der Aktion an ihre Regierungen zu richten. Die Gesandten erklärten sich bereit, ihre Regierungen zu informieren und das Ersuchen des Bundeskanzlers um Beschleunigung der Aktionen ihnen zu übermitteln.

Englands Kohlenförderung

London, 12. Dezember. Nach einer Meldung des „Daily Mail“ ergab die Kohlenförderung in England in der letzten Novemberwoche gegenüber der durchschnittlichen Produktion der letzten Monate ein Mehr von 500 000 Tonnen.

Wunderliche Preisverteilung

Stockholm, 10. Dezember. „Nordiska Presscentralen“ meldet aus Christiania: Laut amtlicher Mitteilung hat das Nobelkomitee des norwegischen Störkings den Friedenspreis für 1919 dem Präsidenten der Vereinigten Staaten Wilson und den Preis für 1920 dem Präsidenten des Völkerbundesstates Bourgeois zuerteilt.



Volkswille

Buchdruckerei und Verlagsanstalt G. m. b. H.

Kattowitz, Beatestraße 29

empfehlend sich zur Anfertigung aller Druckfachen für Handel, Industrie Gewerbe, Vereine u. Privatbedarf Feinste Autotypien und kunstvolle Farbendrucke. Reichhaltige Auswahl in künstlerischen Neuheiten für moderne Akzidenz-Ausstattung

Modernisiertes Maschinen- und Ausstattungs-material Spezialität: Rotationsdruck für Massenauslagen

Februar 2007

Aufbau und Aufgaben der Bezirkswirtschaftsräte

Heinrich Meyer, Düsseldorf.

Der Verfassungsausschuß des vorläufigen Reichswirtschaftsrates hat die Aufgabe, entsprechend Artikel 165 der Reichsverfassung beim Aufbau der Bezirksräte und Bezirkswirtschaftsräte mitzuwirken. Da der Ausschuß seine Arbeiten nach dieser Richtung bereits in Angriff genommen hat, ist es notwendig, daß die Arbeiterschaft selbst dazu Stellung nimmt und in konkreten Vorschlägen ihre Meinung zum Ausdruck bringt.

Die erste Zeit nach der Revolution war in dieser Beziehung sehr produktiv, trotzdem kann nicht behauptet werden, daß in den verflochtenen Monaten auch volle Klarheit erzielt worden sei.

Die Gewerkschaften haben die Betriebsräte örtlich zusammengefaßt nach den bekannten fünfzehn Industriegruppen, dieselbe Zusammenfassung erfolgt für den Reichsbeirat der gewerkschaftlichen Betriebsrätezentrale Deutschlands. Diesem Beirat wurde vom Betriebsrätekongreß ein Entwurf zur Beratung überwiesen, der für Wirtschaftsbezirke einen Vollzugsrat vorsieht, der sich zusammensetzen soll nach dem Entwurf aus den Obleuten und Stellvertretern der Bezirkswirtschaftsgruppen. Auch hier ist also die Einteilung nach den fünfzehn Industriegruppen zu Grunde gelegt. Daraus folgt für die Gewerkschaften, daß sie versuchen müssen, diese ihre Vorarbeiten und Einteilung in das kommende Gesetz hineinzubringen, was um so leichter sein dürfte, als darüber Einseitigkeit bei den verschiedenen Gewerkschaftsrichtungen besteht. Soll nun die gesetzliche Vertretung der Arbeiter rein örtlich oder darüber hinaus für Regierungsbezirke erfolgen? Die Unternehmer hatten bisher schon ihre Vertretungen in Handels- und Handwerkskammern für den Bereich der Regierungsbezirke, in Landwirtschaftskammern für den Bezirk der Provinzen. Um die Gefahr der Überorganisation zu vermeiden, könnte der Aufbau der Vertretungen nach Regierungsbezirken fallen gelassen werden und nur für Provinzen erfolgen. Dabei ist in Betracht zu ziehen, daß z. B. in der Invalidenversicherung ebenfalls Landesversicherungsanstalten bestehen und keine Anzuträglichkeiten sich dabei herausgestellt haben; für das Arbeitsnachweiswesen wurden während des Krieges die Provinzialverbände der Arbeitsnachweise ins Leben gerufen und daraus gingen zu Ende des vorigen Jahres die Landesarbeitsämter hervor. Einseitigkeit zu erstreben, wenigstens bei den Gebietsabgrenzungen für alle diese sozialen Einrichtungen, dürfte nur von Vorteil sein. Die Arbeiter- und Betriebsräte haben aus sich heraus bisher schon eine Zusammenfassung nach Wirtschaftsbezirken erstrebt, doch ist uns in unserem Bezirk nichts davon bekannt geworden, daß dieselbe nach Regierungsbezirken, sondern immer nur nach Provinzen erstrebt wurden. Für Rheinland, Westfalen, Lippe kommt noch hinzu, daß aus wichtigen, aber auch natürlichen Gründen die Zusammenfassung für beide Provinzen mit dem Freistaat Lippe erstrebt wird. Inwieweit die Gesetzgebung auf diese Bestrebungen eingehen kann, muß mit den in Frage kommenden Instanzen geprüft werden.

Genau wie die Arbeiter ihre gesetzlichen Vertretungen auf bezirklicher Grundlage erhalten, müssen auch die Unternehmervertretungen umgestaltet werden. Diese beiderseitigen Vertretungen hätten Ausschüsse zu wählen, welche zu gemeinsamen Beratungen zusammenzutreten hätten bei Fragen die von Arbeitern und Unternehmern gemeinsam gelöst werden müssen. Es wird sich über das Bedürfnis herausstellen, daß alle fünfzehn Industriegruppen für den Bezirk einer Provinz eine gesonderte Vertretung erhalten, diese Vertretung braucht gar nicht eine so sehr große zu sein und müßte durch Urtwahl nach dem Verhältniswahlsystem vorgenommen werden. Aus diesen Industriegruppenräten würde durch Delegation der Bezirkswirtschaftsrat hervorgehen. Die Industriegruppenräte würden nicht alle gleich stark sein, sondern ähnlich wie bei den Reichstagswahlen würde auf eine bestimmte Zahl Berufsangehöriger ein Rat entfallen. Auch im Bezirkswirtschaftsrat würden die Industrien entsprechend ihrer Stärke und Bedeutung für den Wirtschaftsbezirk nicht alle gleich stark vertreten sein.

Aus dem Bezirkswirtschaftsrat würde der Reichswirtschaftsrat zu wählen sein, wie auch die Bezirks-Unternehmerräte ihre Vertreter zum Reichswirtschaftsrat entsenden.

Ueber die Aufgaben der Bezirksarbeiterräte und des Reichswirtschaftsrats sagt § 165 der Reichsverfassung, daß sie zur Erfüllung der gesamten wirtschaftlichen Aufgaben und zur Mitwirkung bei der Ausführung der Sozialisierungsgesetze mit den Vertretern der Unternehmer und sonst beteiligter Volksteile zusammenzutreten sollen. Vorher heißt es: Die Arbeiter und Angestellten erhalten zur Wahrnehmung ihrer sozialen und wirtschaftlichen Interessen gesetzliche Vertretungen in Betriebsarbeiterräten sowie in nach Wirtschaftsgebieten gegliederten Bezirksarbeiterräten und in einem Reichsrat. Die Aufgaben sind also in der Hauptsache wirtschaftliche und soziale. Es wird ganz von dem Maß der Kenntnisse und Fähigkeiten der Arbeitervertreter abhängen, inwieweit sie sich in diesen Fragen durchsetzen können. Für den Bezirk Rheinland-Westfalen sind dieses schon bei richtiger Ausführung große Aufgaben. Mit der Ausführung der vorläufig noch gar nicht vorhandenen Sozialisierungsgesetze hängen zusammen die Kontrolle der Produktion, der Rohstoffbeschaffung, Kenntnis der Warenherstellung und der Absatzmärkte, Wohnungs- und Siedlungswesen, Verkehrsfragen, Ausbildung des Nachwuchses, technische Vervollkommnung der Betriebe usw. Manches andere, was sich aus der Praxis von selbst ergibt, wird aber von den Betriebsräten auch von den Bezirkswirtschaftsräten in Angriff genommen werden müssen. Daß dazu nicht nur Wortradikalismus sondern Kenntnisse des Wirtschaftslebens gehören, sei nur nebenbei erwähnt.

Diese Zeiten sollen dazu beitragen, in den Kreisen der örtlichen Betriebsrätezentralen dem Aufbau der Bezirksräte näher zu treten und ebenjuelle Anregungen und Vorschläge an die Betriebsrätezentrale der Gewerkschaften in Berlin zur Weiterleitung an den vorläufigen Reichswirtschaftsrat gelangen zu lassen.

Parteiengenossen und Freunde unserer Bewegung stärken unseren Kampffonds!

Groß sind unsere Ausgaben, die uns bevorstehen! Kampffondsmarken sind zum Preise von Mk. 1.— bei allen Parteifunktionären zu haben.

Die Bezirksleitung der G. B. D. für Oberhessen.

Aus Oberschlesien

Radel und Korfanty

Der „Schwarze Adler“ veröffentlicht in seiner neuesten Nummer eine Unterredung, die die kürzlich von einem Nachrichtenbüro gebrachte Meldung, Korfanty habe als bezahlter Spion und Spitzel im Dienste des russischen Zaren gestanden, erhärtet. Das Blatt gibt die Niederschrift einer Unterredung eines gewissen Dr. Hermann Blocher, Bürger eines neutralen Staates, mit dem bekannten Bolschewikführer Radel wieder. In dieser Unterredung erzählte Radel, man hätte bei der Revolution unter den Regierungsakten Berichte gefunden, die Korfanty seinerzeit von Deutschland aus nach Rußland geschickt habe und aus denen hervorgeht, daß Korfanty ein Agent der früheren russischen Regierung gewesen sei. Radel sagt weiter, es sei geplant, dieses Korfanty bloßstellende Schriftstück zu einem günstigen Zeitpunkt zu veröffentlichen.

Korfanty hat bekanntlich die Richtigkeit dieser Meldung schon früher recht energisch bestritten. Er wird es sicher auch jetzt wieder tun, wenn er nicht etwa inzwischen durch die Veröffentlichung des Schriftstücks überführt werden sollte. Die Angaben Radel's können auch erst dann unbedingten Glauben beanspruchen, wenn das betreffende Material wirklich an das Tageslicht kommt.

Die Erneuerung der Männerkleidung

Seitdem die riesige Teuerung der Kleidungsstoffe und Anfertigung bis weit in die Schichten der Kopf- und Geistesarbeiter hinein es unmöglich gemacht hat, sich jene Kleidungsstücke anzuschaffen, die der Beruf eigentlich erfordert, hat der Gedanke auf Schaffung einer neuen Not- und Männerkleidung große Bedeutung erlangt. Mit den dagegen erhobenen Einwänden beschäftigt sich jetzt Karl Scheffler im Dezemberheft des „Kunstwärts“, indem er u. a. sagt:

Es mag eingewendet werden, ein Arbeitsgewand, eine allgemeine Tageskleidung für den Mann könne nicht willkürlich erfunden und eingeführt werden. Das aber ist auch nicht die Absicht. Wir denken nicht daran, vom Verhandlungs- oder Schreibtisch aus zu dekretieren. Wir wissen, daß sogar ein Versuch ausichtslos wäre, nur gewisse Modifikationen zu erreichen, wenn dazu nicht schon Ansätze vorhanden wären, wenn nicht die Mode bereits aus sich selbst heraus nach derselben Richtung arbeitete. Es ist nicht leicht zu sagen, nach welchen Gesetzen die Tracht sich verändert; doch kann man sich an einige Erfahrungen halten. Als Fahrrad und Automobil erfunden wurden, entstand sehr bald eine dafür geeignete Kleidung. Es gibt Anzüge für Sportspiele, für Jäger und Bergtouristen, es gibt die Uniform für die Soldaten, und es gab und gibt in Rußland noch eine besondere Studentenkleidung. Innerhalb der allgemeinen Tracht schafft sich das Bedürfnis selbst geeignete Varianten und macht sie zur Mode. Ist nun aber die große deutsche Armut nicht auch ein Bedürfnis? Man wird antworten, das sei etwas anderes, die Armut sei etwas Negatives. Darauf ist zu sagen, daß sie bereits, und nicht nur in Deutschland, einen Umwandlungsprozeß der Männerkleidung begonnen hat. Viele junge Leute haben sich aus ihren Soldatenanzügen etwas wie eine praktische Zivilkleidung selbst komponiert: Kniehosen, die nicht immer neu geblüht werden müssen, Wildgamaschen oder feste Strümpfe und Schnürstiefel, dazu die hochgeschlossene Toppe, die eine repräsentative Zurückhaltung von Wäsche nicht fordert und unter der jede Weste getragen werden kann, die an den Handgelenken fest anliegt und in der Taille von einem Gürtel zusammengehalten wird. Hier knüpft sich die Mode der Dandys an. Die neuen Jackettformen mit dem Kniegürtel sind in all ihrer Kollekterte etwas wie ein Versuch, den Arbeitsanzug zu schaffen. Es geht diese internationale Mode zurück auf eine gemeinsame Anregung, auf die Uniform. Sie ist eine Folge des Krieges in mehr als einer Beziehung. Auch sonst ist schon manches verändert. Der Zylinder ist ganz, der steife schwarze Hut fast gänzlich von der Straße verschwunden. Auch das ist eine Anpassung.

Wie sind denn die großen Wandlungen der Tracht vor sich gegangen, wie kam es, daß Krüden, Kopf, Degen, Kniehosen und der bunte Rock verschwanden? Die große Veränderung der Mode vor mehr als hundert Jahren ging Hand in Hand mit einer geistigen Bewegung, die eine neue Epoche der Weltgeschichte aufschloß, sie ging Hand in Hand mit dem Herauskommen des Bürgertums. Geht aber heute die Erziehung nicht wieder bis in die Tiefen? Erleben wir nicht auch eine Weltwende? Und kann jemand mit Sicherheit sagen, ob sich die soziale Bewegung nicht auch in der äußeren Erscheinung des Mannes, in seiner Tracht ausdrücken wird? Alle sagen, wir müßten sehr arbeiten, und die Arbeit ist „die Religion des Sozialismus“. Dabei will aber noch keiner wie ein Arbeitender aussehen, alle möchten wie Herren, wie Nichtstuner erscheinen. Jetzt aber können wir diesen Schwindel nicht mehr aufrechterhalten, selbst wenn wir es möchten. Ist es da nicht besser, der harten Notwendigkeit vorzuzukommen und ihr eine Form zu geben, als langsam in Armut und Uniform zu versinken?

Erhöhung der Unfall-Versicherung für die Abstimmungsberechtigten aus dem Reiche

Der Deutsche Schuhbund teilt mit: Es ist möglich gewesen, die Unfall-Versicherung auf das Vierfache des ursprünglich in Aussicht genommenen Betrages zu erhöhen. Alle stimmberechtigten Inhaber von Abstimmungsjahrscheinen sind jetzt also für die Dauer ihrer Reise und für die Dauer des Aufenthalts im Abstimmungsgebiet bei der Iduna-Lebens-Versicherungs-Akt.-Ges. wie folgt versichert: Bei Todesfall infolge Unfalles mit 40 000 Mark, bei Ganzinvalidität infolge Unfalles ebenfalls mit 40 000 Mark, bei teilweiser Invalidität mit entsprechendem Prozentsatz, bei Unterbrechung der Erwerbsfähigkeit infolge Unfalles mit 20 Mark täglicher Entschädigung bis zur Dauer eines Jahres. In die Versicherung eingeschlossen sind Unfälle infolge bürgerlicher Unruhen (Innenaufstände), wenn der Versicherte unverwundet (d. h. nicht mutwillig) oder zur Rettung von Menschenleben in den Gefahrenbereich gekommen ist. Auf den Abstimmungsfahrtscheinen, die bereits vor der Erhöhung gedruckt vorliegen, sind noch die geringen ursprünglichen Ausfüßel genommenen Sätze für die Unfall-Versicherung angegeben. Die hier angeführten Sätze sind also nicht mehr maßgebend.

Demokratisierung der — Gesetze

An fast allen älteren Gesetzen kann man es deutlich sehen, daß sie nicht zum Wohle des Volkes, sondern zum Wohle der oberen Zehntausend erlassen worden sind. Diese Gesetze müssen mit der Zeit alle erneuert oder durch bessere ersetzt werden, wofürher noch sehr viel zu sprechen sein wird. Heute wollen wir nur zeigen, wie sogar die geringsten Verordnungen nur der Herren, und nicht der Arbeiter gehen da sind. — Die Polizeiverordnung über die Beleuchtung der Treppen und Hausflure besieht nur, daß abends

eine bestimmte Zeit die Flure und Treppen zu beleuchten sind. Daß die Arbeiter schon morgens um 5 Uhr aufstehen und ebenso Treppen und Flure benutzen müssen wie abends, das hat den Gesetzgeber von anno Tobad nicht interessiert. Der „Herr“ schläft ja bis neun Uhr, und die „Gnädige“ auch so ziemlich. Und die Diensthofen brauchen kein Licht, weil's Geld kostet. Beinahe wäre in der Verordnung ausdrücklich gesagt worden, daß nur dort Hausflure und Treppen zu beleuchten sind, wo „Herrschafte“ wohnen. — Diese einfache Polizeiverordnung kann jeden Tag ergänzt oder verbessert werden. Die Herren Polizeiverwalter bitten wir, es zu tun. Aber nicht gleich Hals und Beine brechen in der Eile!

Der polnische Kartoffelschwindel

Lange Zeit hindurch konnte sich die oberschlesische polnische Presse nicht genug tun in der Behauptung, daß die versprochenen riesigen Kartoffelproduktionen aus Posen lediglich infolge von Schikanen deutscher Behörden ausgeblieben seien. Wie die Dinge tatsächlich liegen, beweist eine Auslassung der Posener „Prawda“ (Nr. 260) vom 2. Dezember. Die „Prawda“ schreibt:

„Es ist bekannt, daß in Oberschlesien ein großer Mangel an Kartoffeln herrscht, die wir in unserer Provinz im Ueberfluß haben. Die polnische Regierung hat verschiedene Maßnahmen getroffen, um den Oberschlesier, namentlich der armen Bevölkerung diese Ware in genügenden Mengen zu liefern. Unser Großgrundbesitzer hat diese Gelegenheit ausgenutzt, um seine schlechtesten oder erkrankten Kartoffeln los zu werden.“

Die Abstimmungskommissare haben über diese leichtsinnige oder fahrlässige Lieferung von Kartoffeln nach Oberschlesien Klage geführt. Einige Waggons enthielten ein Drittel Sand.“

Die deutsche Regierung hat sich bekanntlich bereit erklärt, trotzdem in Deutschland nicht der für Posen behauptete Ueberfluß an Kartoffeln herrscht, die notwendigen Kartoffeln nachträglich nach Oberschlesien zu liefern.

Der organisierte Wucher

Angeichts des starken Druckes, den der Wucher auf das Wirtschaftsleben ausübt, müssen alle Mittel angewandt werden, um diesen Druck zu brechen. Und da muß gesagt werden, daß die Verordnungen über Preisverzeichnisse und Preisschilder sowie alle Höchstpreisverordnungen nur Luftschüsse gewesen sind. Durch solche Heftplaster wird der Wucher niemals ausgerottet werden. Bestehen Höchstpreise, dann werden sie überschritten, und bestehen keine, dann schaut sich der Kaufmann durchaus nicht, die Ware auch mit dem Wucherpreise auszuzeichnen; er weiß, daß andere es auch tun — ungestraft. Es gibt ja keine Stelle, die die Einkaufs- mit den Verkaufspreisen vergleicht und so den Wucher aufdecken und anzeigen würde. Es gibt aber auch keine Konkurrenz mehr; denn jede Branche der Kaufleute ist organisiert, und der Verband gibt Richtpreise aus, damit alle seine Mitglieder gleichmäßig wuchern können. Das ist der organisierte Wucher, gegen den nichts getan wird. Wie soll der Konsument, wenn er eine Ware kauft, an dem Preischild erkennen, ob es einen realen oder einen Wucherpreis angibt? Gibt es überhaupt noch Realität im Handelsgewerbe? Welcher Kaufmann richtet sich heute nach dem Gesetz und seinem Gewissen und begnügt sich mit einem Gewinn unter 30 Prozent? Nimm was du kannst, ehe die Zeiten schlechter werden, das ist sein Grundsatz. Und der Arbeiter wirkt seinen ganzen Verdienst dem Wucher in den Taschen. Die großen Geschäfte haben Millionenwinne alle Jahre, und kein Steuerbeamter wird von diesen Millionen jemals etwas sehen.

Ist der Wucher allmächtig; ist er nicht zu dämmen? — Ein ausichtsreicher Kampf gegen die Hochflut ist möglich, wenn auch nicht leicht. Hier müssen Arbeiter- und Beamtenorganisationen die Polizeibehörden zum Kampfe gegen den Wucher auffordern und ihnen in diesem Kampfe tatkräftige Unterstützung gewähren. Die Polizeibehörden müssen zunächst sämtliche Kaufmanns- und Händlervereine, die Richtpreise (lies: Wucherpreise) ausgeben und somit einen Zweck haben, der den Strafgesetzen zuwiderläuft (§ 2 des Reichsvereinsgesetzes), auflösen. Dann müssen unter strengster Durchführung der Verordnung über Preisverzeichnisse und Preisschilder sachverständig und systematisch die Geschäftsbücher sämtlicher Geschäfte geprüft und die Fakturen mit den Verkaufspreisen verglichen werden. So kämen 65 Prozent aller Geschäftsleute vor das Wuchergesetz in Reuthe, das kürzlich wegen Arbeitsmangel geschlossen worden sein soll.

Das ist der einzige richtige Weg zum Preisabbau und zur Gesundung der Volkswirtschaft in bezug auf den Wucher. Auf zum Kampf! Wenn der Wucher aufhört, können die Löhne fallen!

Fürsorge für die Kriegsbeschädigten

Von zuständiger Stelle wird geschrieben: Das Reichsarbeitsministerium, dem nunmehr seit Jahresfrist die Versorgung der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen übertragen ist, wendet den besetzten Gebieten und besonders dem vom Reiche abgetrennten Oberschlesien seine Aufmerksamkeit zu. Es läßt nichts unversucht, um die durch die Besetzung vermehrten Schwierigkeiten die behördliche Tätigkeit zu hemmen und die Lage der unter den zeitigen Verhältnissen leidenden Versorgungsbedürftigen zu erleichtern. Ein Oberregierungsrat im Versorgungsamt, der zugleich das Versorgungsamt in Oppeln leitet, hat die besondere Aufgabe, alle Mittel zur Beschleunigung des Versorgungsverfahrens zur Anwendung zu bringen und besondere Wünsche der Versorgungsbedürftigen anzuwenden und zu übermitteln. Alle ober-schlesischen Versorgungsbehörden sorgen im unmittelbaren Berühren mit dem Reichsarbeitsministerium dafür, daß sofort alle Mängel beseitigt und alle Bedürfnisse der Versorgungsbehörde erfüllt werden. Hämmernd auf die Arbeit der Versorgungsbehörden wirkt vor allem die Unterbringungsfrage in Oberschlesien, da nicht zuletzt durch die Besetzung fast aller brauchbaren Räume anderweitig belegt sind. So war z. B. die Pensionsregulierungsbehörde Oppeln, die die gesamte Zahlmahnung der Versorgungsbeschaffung der Oberschlesier veranlaßt, eine zeitlang lediglich auf einen Landstrich angewiesen. Es ist klar, daß die Versorgungsarbeiten unter solchen Verhältnissen leiden. Alle beteiligten Ministerien arbeiten in enger Fühlung, um jede sich bietende Unterbringungsöglichkeit auszunutzen, insbesondere nimmt das Reichsministerium bedacht, alle Räume, die in den Pakarellen verfügbar werden, sofort den am Orte be-

findlichen Versorgungsbehörden zu überweisen. Auf diese Weise haben sich schon mehrfach Verbesserungen erzielen lassen. An geeigneten Räumlichkeiten sind den Versorgungsbehörden in Oberschlesien nicht. Erfahrene, zum Teil in Schlesien heimater Beamte arbeiten bei allen Dienststellen. Beim Hauptversorgungsamt Breslau wurden noch besondere Beamte eingesetzt, am alle ober-schlesischen Versorgungsämtern, die der Abstimmung oder Entscheidung des Hauptversorgungsamtes bedürftig sind, vorzugsweise zu erledigen. Auch hat das Reichsarbeitsministerium es sich angelegen sein lassen, bei der Schaffung eines Beamtenkörpers für die Versorgungsbehörden in erster Linie die Ernennung der ober-schlesischen Beamten zu erwirken.

So weit durch die Größe der Amtsbezirke oder durch die Trennung zwischen besetzten und unbesetzten Gebieten, sich Reisebeschwerden, Päckschwierigkeiten und dergleichen für die Versorgungsbedürftigen bei der Erledigung ihrer Angelegenheiten bei den Versorgungsbehörden ergeben werden, wird durch Einrichtung vorläufiger Sprechstage abgeholfen.

Auch der besonders wichtige Punkt, bis zur Feststellung der Versorgungsansprüche Einzelrinder, Vorläufe zu begeben, wird durch Bereitstellung entsprechender Mittel und durch Sicherstellung eines genauen Zusammenarbeitens aller Versorgungsbehörden und aller Stellen der sozialen Fürsorge, eine zuverlässige Regelung erfahren. Nachdem im übrigen seit August im ganzen Reiche das Versorgungsverfahren dahin vereinfacht wurde, daß, soweit irgend möglich, hauptsächlich die Versorgungsämter die Versorgungsämtern bearbeiten, wird auch in Oberschlesien sich eine raschere Erledigung aller Verfahren, sich bald bemerkbar machen. Auch wird von allen Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen begrüßt werden, daß durch die soeben zur Veröffentlichung gelangenden Ausführungsbestimmungen zum Reichsversorgungs-gesetz die letzten Hindernisse gefallen sind, die der Durchführung dieses Gesetzes bisher noch entgegen standen. Kattowitz.

Weihnachtspaketverkehr. Für die Zeit vom 13. einschließlich 24. Dezember, werden die Postanstalten zur Beförderung unter Wertangabe von mehr als 500 Mark von Privatpersonen nur solche Pakete annehmen, die abgesehen von dem den Inhalt betreffenden Mitteilungen, ausschließlich bares Geld oder Wertpapiere, Urkunden, Gold, Silber, Edelsteine oder daraus gefertigte Gegenstände enthalten. Die Sperre erstreckt sich auf Wertpakete bis 500 Mark sowie auf Eisenungen und bringende Pakete.

Die Oberschlesische Stahlwertgesellschaft, die den Verkauf von Stabeisen, Bandstahl und Universtahl für oberschlesische Hüttenwerke besorgt, wurde auf 10 Jahre verlängert.

Keine Postpakete nach Norwegen. Die Norwegische Postverwaltung hat den Paketverkehr vorübergehend eingestellt. Postpakete und Postfrachstücke nach Norwegen können daher von den Postanstalten bis auf weiteres nicht zur Beförderung angenommen werden.

Kattowitz und Umgebung

Bezahlte Barmherzigkeit

Am vorigen Sonnabend wurde in Bogutischütz ein neun-jähriges Mädchen von einem Auto überfahren. Man schaffte es in das Elisabeth-Stift, menschliche Hilfe war ausichtslos. Da gab die Mutter des Kindes den Schwestern 10 M., damit sie für eine baldige Erlösung beten sollten. Ob die Schwestern das Geld gefordert haben oder ob die Mutter des Kindes das Geld freiwillig gab, konnten wir nicht ermitteln. Jedenfalls ist es sonderbar, daß die Schwestern sich das Beten überhaupt bezahlen ließen. Solche Werke der Barmherzigkeit müßten sie doch unbedingt unertgeltlich tun. Das war in diesem Falle besonders angebracht, weil es sich um eine arme Frau handelte, die sich ihr Brot selbst schwer verdienen muß, weil der Mann heute noch nicht aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt ist.

Konferenz über Kohlenpreiserhöhung oder Preisabbau. Morgen Sonntag, den 12. d. Mts., vormittags, findet in Kattowitz eine von den Arbeitsgemeinschaften der Berg- und Metallarbeiterorganisationen sowie der Angestelltenverbände einberufene Konferenz statt mit der Tagesordnung: Kohlenpreiserhöhung oder Preisabbau. Referenten sind: Gewerkschaftssekretär und Landtagsabgeordneter Julius Franz und Ingenieur Otto Wenzel. Zu dieser Konferenz sind die Arbeitgeberverbände aller Gewerke, die interalliierte Regierungs- und Plebiszitarkommission und der deutsche Volksausschuß in Oppeln, sowie die sonstigen staatlichen und kommunalen Behörden, ferner das Reichswirtschafts- und Arbeitsministerium eingeladen.

Also noch keine Gültigkeit des Uebereinstimmens. Wie der Dammert-Dienst von zuständiger Seite erfährt, hat die Interalliierte Kommission ihre Zustimmung zur Durchführung des Uebereinstimmens noch nicht erteilt.

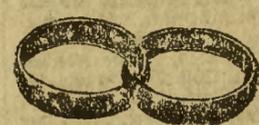
Vollstbücherei Kattowitz. Wegen Verlegung der Bücherei nach der Ausstellungshalle an den Mittelschulen, Schulstraße, bleibt die Ausgabe bis zum 15. d. Mts. geschlossen.

Verkaufszeit an den Weihnachtsjonnaten. Am morgigen und am kommenden Sonntag bleiben allem Brauche gemäß, die Ladengeschäfte tagsüber bis abends 6 Uhr geöffnet.

Zur gest. Beachtung!

Auf alle Waren großer Preisabstufung!

!!! Trauringe außergewöhnlich billig !!!



Echt silberne Ankeruhren von Nr. 135.— an. Beste Bezugsquelle für Uhren, Gold- u. Silberwaren.

N. Jacobowitz, Kattowitz,
Niederlage der Schweizer Uhren-Industrie,
Grundmannstraße 7 (Colosseum).

Weihnachtsferien der Schulen. Die sämtlichen Schulen Oberschlesiens, höhere und niedere, schließen den Unterricht am Donnerstag, den 23. Dezember. In den Volksschulen, auf dem Lande und in den kleinen Städten beginnt der Unterricht schon am Mittwoch, den 5. Januar. Die höheren Lehranstalten und die Volkshochschulen in Orten mit höheren Schulen beginnen den Unterricht erst am Dienstag, den 11. Januar.

Vom ober-schlesischen Arbeitsmarkt Die Arbeitsmarktlage im ober-schlesischen Arbeitsmarkt ist nach wie vor sehr gespannt. Der rechnungsmäßige Ueberfluß von Arbeitsuchenden beträgt gegenwärtig 1301. Die höchste Arbeitslosenquote hat gegenwärtig Döppeln mit 1012; ihm folgen Beuthen mit 212, Kattowitz mit 135, Rattowitz mit 109 und Leobschütz mit 102. Arbeitsangebot herrscht für Fabrikarbeiter, besonders in den Bezirken Beuthen, Döppeln und Rattowitz. Auf dem weiblichen Arbeitsmarkt besteht z. B. keinerlei Angebot.

Teuerungszulage im Baugewerbe

Die steigende Teuerung aller Lebensmittel veranlaßte auch die Organisation des Baugewerbes, den Antrag auf Teuerungszulage zu stellen. Bei den Tarifverhandlungen wurde eine Einigung erzielt. Es wurde eine 12-prozentige Lohnerhöhung ab 1. Dezember vereinbart. Danach stellen sich die Stundenlöhne der Maurer, Zimmerer und Zementfacharbeiter auf 6.50 M, für geübte Hilfsarbeiter 6.05 M. Ungeübte Hilfsarbeiter und Tiefbauarbeiter 5.30 M usw. Nach der Entscheidung des Haupttarifamtes sind auch diejenigen Arbeiter, die nicht nur Material tragen sondern auch andere Nebenarbeiten verrichten, nach dreimonatlicher Tätigkeit als „geübte“ zu entlohnen. Die Vereinbarungen gelten für das gesamte Industriegebiet einschließlich des Kreises Rybnik. Für den Kreis Rattow wurde eine Stundenzulage von 50 Pfg. vereinbart.

Stadtheater Kattowitz

Friedrich Hebbel: „Krimhilds Rache“.

Das Stadtheater wiederholte gestern Hebbels Tragödie, die seiner Zeit bei der Erstausführung durch das Gespielt der Maria Fein eine so große Anziehungskraft ausgeübt hatte. Die Aufführung stand wieder unter der Regie Paul Barnays; seine prächtige, stilvolle Inszenierung war damals bereits entsprechend gewürdigt worden und kann als eine unbestritten künstlerische Tat gelten. Eine Neubesetzung war lediglich für die Rolle der Krimhild eingetreten. Eva Gühne war die Aufgabe zugefallen, das begeisterte Interesse, das der großen Berliner Tragödin ... Sturm zugeflogen war, nun auf sich zu vereinen. Das gelang ihr zu einem sehr wesentlichen Teile und sie wußte besonders dem dämonischen Charakter dieses Ueberweibes einen überzeugenden Ausdruck zu verleihen. Ihre Darstellung blieb nicht ohne große Momente und besonders in den Szenen an Eghs Hof gab sie eine Krimhild von ganz reinem Klang und beträchtlichem Format. Die übrigen Mitwirkenden hielten das Niveau der ersten Aufführung. Das Theater war recht gut besucht, der Beifall stark und ehrlich verdient. ck.

PHOTO ABTEILUNG
SPECIAL OPTIKER
WYK
Tel. 118. KATOWITZ
Wertvolle Weihnachtsgeschenke

Königshütte und Umgebung

Der Betriebsrat der Königshütte (Nordfeld) schreibt uns: Die Oberschlesische Zeitung brachte in der Nr. 275, sowie andere literarischen Blätter vom Schlage des „Kurier“, unter Königshütter Nachrichten einen Bericht über Ablegung von fünf Betriebsräten auf der Anlage Königshütte Nordfeld. Die oben erwähnten Blätter haben wieder einmal das Bedürfnis gehabt, über die Betriebsräte zu berichten, trotzdem ihnen wohl noch garnicht das Betriebsratsgesetz bekannt ist. Sie berichten, daß bei der Verammlung die Belegschaft die Betriebsratsmitglieder kritisiert haben. Ursache dieser Kritik war die mangelhafte Beförderung mit Posten Karlofen. welche laut Bestimmung der Interallierten Kommission bei 2 Grad Frost eingestellt sein sollte, mithin auch die ganze Belegschaft von 2300 Personen nicht befriedigt werden konnte. Daß die Redaktionen der oben erwähnten Blätter das Betriebsratsgesetz nicht kennen, ist in sofern zu beweisen, daß in einem Betriebe nur ein Betriebsrat besteht und nicht fünf. Von einer Ablegung von fünf Betriebsräten kann folglich auch keine Rede sein. Nach § 41 des B. R. G. steht es der Belegschaft nicht zu, Betriebsratsmitglieder abzulegen. Es muß der Betriebsratsratsrat, und wenn ein solcher noch nicht besteht, der Schlichtungsausschuß angerufen werden. Dieses wird doch wohl den oben genannten Blätter bekannt sein. Bemerkenswert ist es, daß einigen Arbeitern, welche dem Verfehrer obiger Blätter angehören, die Luft vergangen ist, solchen falschen Berichten Glauben zu schenken, zumal sie genug über die Funktion bzw. Ablegung der Betriebsräte informiert sind. Wenn die oben genannten Blätter irgend eine Nachricht von ihren Gewährsmännern erhalten, so ist es für die ein fertiges Pressen. Es ist tatsächlich schade, daß soviel Drucker-schwärze noch dazu verwendet wurde. Der Betriebsrat des Nordfeldes empfiehlt den Herren Wense und Bestler, ihre Gewährsmänner über das Betriebsratsgesetz zu informieren, damit solche unwahre Nachrichten in Zukunft unterbleiben. M.

Neue Höchstpreise für Obst und Gemüse. Für den Stadtkreis Königshütte S. sind vom 10. Dezember 1920 ab bis auf weiteres folgende Kleinhandelshöchstpreise festgesetzt: Für Obst, Gemüse und Heu. 1. Winterbirnen 2.50 M., 2. Winteräpfel 3 M., 3. Winteräpfel kleinere 2 M., 5. Weibstohl u. 6. Rotkraut 0.60 M., 7. Weibstohl 0.80 M., 8. Mohrrüben (ohne Kraut) 0.30 M., 9. Karotten 0.40 M., 10. Zwiebeln 1.10 M., 11. Kohlrüben (Kraut) 0.25 M. je Pfd., 12. Wiesenheu 45 M. je Zentner, 13. Ackerheu 55 M. je Zentner. Uebersteigerungen der Höchstpreise werden nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen bestraft. Auch der Versuch ist strafbar. Die früheren Höchstpreisbestimmungen für Obst, Gemüse und Heu werden aufgehoben. Die Höchstpreise für Fleisch werden in den nächsten Wochen bekannt gemacht werden.

Der Jahrmarkt, welcher vorgestern in der städtischen Markthalle und auf dem freien Plage neben der Markthalle abgehalten wurde, war diesmal außerordentlich gut besucht. Unter den Besuchern war besonders die Landbevölkerung stark vertreten. Es gab wie in früheren Zeiten, alles was das Herz begehrt, mit entsprechender Erhöhung. Außer viel Fleisch- und Wurstwaren gab es Möbel, Wollwaren, Schuhe, Schnittwaren, fertige Kleider, Pelze, Kürschnerwaren, Wessertücher, Mäse, Obst, Gemüse usw. Es war ein recht guter Jahrmarkt und der Verkauf zog sich bis in die späten Abendstunden hin. Der Viehmarkt mußte wegen der Maul- und Klauenseuche ausfallen.

Zählung der unterernährten Kinder. Zu der von der Interalliierten Kommission angeordneten Zählung der unterernährten Kinder erfahren wir, daß auch Zeugnisse über Kinder bis zu 14 Jahren auf eigene Kosten eingereicht werden können. Die Verzehe haben sich bereits erklärt, ausnahmsweise für diesen Zweck Zeugnisse zu einem niedrigeren Satze auszustellen. Einbringung der Zeugnisse bis 12. Dezember, Rathaus, Zimmer 50.

Im Oberschlesischen Volkstheater wird Sonntag, 3. Uhr und 7 1/2 Uhr die Operette „Die Dollarprinzessin“ von Leo Fall wiederholt. Für Dienstag wird das Schauspiel „Als ich noch im Kiltel kleide“ von Kehm und Fehle einstudiert, das mit großem Erfolg an allen deutschen Bühnen gegeben wird.

Arbeitergefangenenverein „Vorwärts“, Königshütte. Sonnabend, den 11. Dezember, abends 7 Uhr, findet im Vereinszimmer (Gewerkschaftshaus) die fällige Monatsversammlung statt. Erscheinen ist Pflicht eines jeden Mitgliedes.

Der Bund Oberschlesischer Gefängnisvereine, St. Königshütte S. Am Sonntag, den 12. d. Mts., vormittags 10 Uhr, findet in Königshütte, Lobestr. 4, „Münchner Hof“, parterre, eine außerordentlich wichtige Bundesvorstandssitzung statt. Das pünktliche Erscheinen der Bundesvorstandsmitglieder ist unbedingt erforderlich.

Bestgenommen wurden zwei männliche Personen merer Raub, eine männliche Person wegen Diebstahl, eine weibliche Person wegen „Mehretwagens“.

Die täglichen Diebstähle. Am 8. d. Mts., während des Jahresmarktes, wurde der Schaffstelerin Wernke aus Pogutzsch-Süd in der Markthalle aus der Kassa eine Brieftasche, ein Wandergewerkschein, auf ihren Namen lautend, gestohlen. In der Nacht zum 10. d. Mts., wurde aus einem Stall, Kattowitzerstraße 54, 4 Gänse, 3 Hühner und Kaninchen im Werte von 1000 Mark gestohlen. In der Nacht zum 10. gegen 3 Uhr wurde die Schaffstelerin von dem Geschäft, Kaiserstraße 73, um Zuckerkuchen gestohlen, eingedrückt. Die Täter sind entkommen.

Kotizen. Am 8. d. Mts. wurde dem Bierverleger B. ein brauner Wallack, 1.70 groß, mit Kollwagen im Werte von 8000 Mark gestohlen. — Entlaufen ist ein schwarzer Jagdhund, auf den Namen Nero hörend. Gefunden wurde eine braune Kinderhose. Zugelassen ist eine Schäferschürze. Gefunden eine Armbanduhr. Zugelassen ein kleiner schwarzer Hund.

Oberschlesisches Volkstheater

„Die Dollarprinzessin“, Operette in 3 Akten von Leo Fall.

Leo Falls ältere Operetten haben eine ziemliche Lebensdauer. Dies verdanken sie weniger ihren Lyrikdichtern, als der leichtflüssigen Musik. Es ist nicht wegzuleugnen, daß die Melodien sehr ansprechend sind, wer kennt nicht das Lied von den „Dollarprinzessinnen“ oder das nicht. „Wir tanzen Ringelreihn“? Falls Operetten beanspruchen eine gewisse Virtuosität bei den Darstellern, es kommt also darauf an, daß ein tüchtiger Regisseur die Sache in die Hand nehmen muß, wenn der Laden klappen soll. Und Brandl ist ein tüchtiger Regisseur. Er hält alles heraus, was herauszuholen ist, und Kapellmeister Runge hat ihn darin aufs Beste unterstützt. Daß zu Anfang eine kleine Meinungsverschiedenheit zwischen Chor und Orchester bestand, sei nur nebenbei erwähnt.

Die Rollenbesetzung war sehr gut. Fräulein Küdow blieb ihrer Alice nichts schuldig, eberß wenig Fr. Heiner als Daisy. Herr Schulz trat nach seiner Entzählung zum ersten Male wieder auf, lebhaft begehrt von seinen Freunden. Seine Stimme hat ihren alten schönen Klang, er hat in der Zwischenzeit doch sehr geübt. Herr Heide war lebhaft wie immer, er muß nur besser auf die Reinheit der Tongebung achten. Fr. Blankenburg sah dieses Mal besonders gut aus und entzählte die anwesenden Damen durch ihr schüßes Kleid, stimmlich läßt sie sich leider gar zu sehr gehen. Warum? Sie hat doch das Zeug zu einer tadellosen Sängerin. Herr Morolla und Herr Hoffmann stellten wie immer ihren Mann. Herr Brandl gewinnt jeder Rolle ihre besonderen Seiten ab. Nie steht man bei ihm schablonen. Stets weiß er etwas Neues zu geben und dadurch wird der Kreis seiner Verehrer immer größer. Auch Frau Ziehe war in ihrer kleinen Rolle zweckentsprechend. Das zahlreiche ersehene Publikum spendete reichen Beifall. Bl.

Epine

Parteiensessen. Am Sonntag, den 12. d. Mts., spricht Genosse Bröcklein im untern Verein über Sozialismus. Die Mitglieder werden um pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Berliner Lehrereingewerkschaft tritt Montag, am 13. d. Mts., im hiesigen Neuen Hüttengasthaus bei Angel, Kronprinzenstraße, auf. Die Genossinnen und Genossen von Epine und von den Vereinen der näheren Umgebung werden hiermit darauf aufmerksam gemacht und gebeten, sich diesen Kunstgenuss nicht entgehen zu lassen.

Kreis Beuthen

Vom Magistrat. Donnerstag nachmittag, fand in Beuthen eine Magistratsitzung statt. Es wurde beschlossen, daß an die Welteren der Seuchendiarade, Friedenshütte, zu zahlende Pflanzgeld vom 1.12. ab auf 10 M. für den Tag zu erhöhen. Für Kinder unter 10 Jahren bleibt das Pflanzgeld in Höhe von 6 M. für den Tag bestehen. Ferner sind die Kosten für die Anschaffung der Einrichtungsgegenstände für die Haushaltungsschule in Eintrachhütte bewilligt worden. Die Stadträte Szynjio und Krüger vom Magistrat sind in die Verwaltungskommission für das kaufmännische Bildungswesen der Stadt Beuthen neu gewählt worden. Vom 1. 4. 21. ab wird die Handelslehrerin Maria Jahert endgültig anstellt. Vom nächsten Etatsjahre ab werden die Stadträte für die Volksbibliothek in Stadt-Dombrowa, Eintrachhütte und Schwarzwaldkolonie auf 1000 M. im Jahre erhöht. Bei der Revision der städtischen Schulgebäude festgestellte Mängel sollen im kommenden Rechnungsjahre beseitigt werden. Die hiesigen Instandsetzungsarbeiten im städtischen Waisenhaus sollen ebenso ausgeführt werden; dazu sind die Kosten von Höhe von insgesamt 5 000 M. bewilligt worden. Die Wohlfahrtsordnung ist genehmigt worden. Für das Neujahr wurde eine Wohlfahrtsbeamtin im Angestelltenverhältnis angenommen.

Kreis Tarnowitz

Aus der Kreisversammlung. Im Kreisrat wurde am Donnerstag Landrat v. Brochhausen den Verwaltungsbericht. Nach dem endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1919 zählt der Kreis Tarnowitz 84 000 gegen 70 000 Einwohner im Vorjahre. Es hat demnach eine Zunahme der Bevölkerung um 5000 stattgefunden. Die Erwerbsverhältnisse im Kreise bezeichnen er als günstig. Fast überall ist die Beobachtung gemacht, daß die Steuerkraft der Bevölkerung recht erheblich gewachsen ist. Der Grund liegt in der stark gestiegenen Kaufkraft unseres Geldes. Für 1919 ist eine wesentliche Steigerung der Staatssteuern eingetreten. Es war indes nicht möglich, die Kreissteuern zu ermäßigen. Für das Steuerjahr 1919-20 mußte der Satz von 56 % der Staatssteuern beibehalten werden. Es war indes nicht möglich, die Kreissteuern zu ermäßigen. Für das Steuerjahr 1919-20 mußte der Satz von 56 Prozent der Staatssteuern beibehalten werden. Die Kreisparlamente hat sich ebenfalls entschieden. Das Kreisparlament hat sich ebenfalls entschieden, falls auf eine entsprechende Zahl der Kreisparlamenten. Es wurden täglich durchschnittlich 34 Kranke gepflegt. Der Zuschuß des Kreises betrug 5100 Mark. Die Zahl der Verpflegungstage betrug 22 000. Das Kreiswaisenhaus erfreut sich ebenfalls einer verstärkten Benutzung. Der Zuschuß des Kreises betrug 9580 gegen 12 000 Mark im Vorjahre. Die Summe ist also kleiner geworden, weil die Kinder des Kreiswaisenhauses in das Kreiswaisenhaus übergeführt wurden, wodurch die Verwaltungskosten vermindert wurden. Immer umfangreicher und wichtiger hat sich die Kriegsversorge und Wirtschaftspflege des Kreises gestaltet. Sehr wichtigen Raum der Fürsorge beanspruchen die Familienunterstützungen der Kriegsteilnehmer. Den Stand der Viehzucht bezeichnet er als recht günstig. Etwas steht ein Teil des Kreises den Maßnahmen zur Förderung der Viehzucht ablehnend gegenüber. Namentlich betrifft dies die Haltung der Bullenfaktionen. Der Kreis hat sich daher veranlaßt gesehen, mehrere Bullenfaktionen eingehen zu lassen. Die durch den Kreisrat beschlossene Schweineversicherung ist im Interesse der schwärzlichen Bevölkerung, unter der namentlich die kleineren

Besitzer und Arbeiter, Schweinezucht betriebe begründet worden. Sie ist nach den Grundrissen der Genossenschaft gebildet derart, daß die Besizer gleichzeitig die Verfehrer sind und gegen Zahlung einer festgesetzten Prämie für jedes Schwein jeden Verlust für gefallene, notgeschlachtete und zum Genuß untaugliche Schweine nach bestimmten Tariffätzen entschädigt werden.

Kreis Rybnik

Eine Versammlung des Frauenvereins „Arbeiterwohlfahrt“ findet am Montag, den 13. Dezember 1920, abends siebenhalb Uhr, im Central-Hotel, Vereinszimmer 2 Treppen, statt. Arbeiterinnen und Frauen, die die Sache der Arbeiterwohlfahrt fördern wollen, sind zu dieser Versammlung willkommen. Die sehr wichtige Tagesordnung wird in der Versammlung beantragt.

Der Arbeitergefangenenverein „Vorwärts“ hält allwöchentlich an jedem Dienstag, abends 8 Uhr, seine Gesangsproben im Central-Hotel, 2 Treppen, ab. Von der nächsten Gesangsprobe ab werden wiederum einige neue Lieder eingebracht und wir bitten Sangeslustige, die das Arbeiterlied und die Sache der Arbeiterwohlfahrt fördern wollen, zu den Gesangsproben zu erscheinen. Willkommen ist jeder Hand- und Kopfarbeiter in den Reihen der Arbeiterwohlfahrt. Dasselbe gilt auch für den Frauengesangsverein „Einigkeit“, der dorselfst jeden Dienstag, abends 6 1/2 Uhr seine Gesangsproben abhält.

Das Kapitel Wohnungsnot will und kann nicht aus der Dessenlichkeit verschwinden. Immer mehr schwillt die Liste der Wohnungsuchenden an, ohne daß den bedauernswerten Wohnungsuchenden irgend geholfen wird. Die ganze Schuld an der Misere trägt unzweifelhaft der hiesige Magistrat, der für diese Zwecke, außer dem Umbau in der Bauerei noch keinerlei Mittel zur Verfügung stellte und auch die notwendigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Wohnungsnot nicht ergreifen will. Wir werden uns mit der Art und Weise, wie in Rybnik die Wohnungsnot „bekämpft“ wird, in den nächsten Nummern unserer Zeitung eingehend befassen. Das eine können wir hier aber schon jetzt aussprechen, daß der Magistrat den Göttern Dank dafür schuldet, daß die Rybniker Wohnungstoten so fürchtbar geduldige Menschen sind.

Kreis Hindenburg

Die Frauengruppe des S. P. D. hielt am 8. Dezember ihre fällige Mitgliederversammlung ab, die gut besucht war. Die Vorsitzende, Genossin Tuda erstattete Bericht über das am 4. Dezember stattgefundene Pflanztagfest, der von Genossin Stochmel eingehender erläutert wurde. Es wurde ein Reingewinn von 1527.35 M. erzielt. Weiter wurden Vorbereitungen für die am 18. 12. 1920 stattfindende Weihnachtseinsammlung getroffen. Nach Besprechung einiger Vereinsangelegenheiten wurde die Sitzung geschlossen.

Steuerverfahren. Mit dem 11. Dezember 1920 hat die Finanzeherhebung der Umsatz- und Grunderwerbsteuer für den Finanzbezirk Kreis Hindenburg nicht mehr wie bisher durch die Gemeinde. (Finanzhilfsstellen), sondern ausschließlich durch die Finanzkasse in Hindenburg zu erfolgen. Die Finanzkasse ist unter Postfachkonto Nr. 44 161 Breslau und unter Reichsbankgirokonto der Reichsbankniederstelle Hindenburg angegeschlossen.

„Du Nas“. Das kleine Häschen sagt zum Schwesterchen: „Du Nas...!“ Die Mutter sagt: — „Wo hast du denn das her, Häschen? Das sagt man doch nicht!“ — „Ah, Mama“, sagt der Kleine, „das singen wir ja in der Schule.“ „Gut, du Nas, die Gans gekostet...“

Göttliche Jugend! —

Kinderkassule. Sonntag, den 12. ds. Mts., nachm. 4 Uhr, im Gewerkschaftshaus (fr. Keninowstr.) Zusammenkunft aller Teilnehmer der Kinderkassule. Zugelassen sind alle Genossinnen und Genossen aus den Wahlvereinen und Frauengruppen des Kreises.

Kreis Gleiwitz

Sitzung der Lebensmittelkommission. Am Donnerstag, den 9. Dezember, vormittags 10 Uhr, tagte im Stadthaus, Klosterstraße, die Lebensmittelkommission unter dem Vorsitz des Stadtbaurat Hache. Nach Erledigung einer ganzen Anzahl Gesuche um Zuweisung von Mehl, Zucker usw., die teils im Sinne der Gesundheitspflege, teils absichtlich befriedet wurden, hatte sich die Kommission mit verschiedenen, die Lebensmittelnot betreffenden Angelegenheiten zu befassen. Ein Kapitel für sich ist der Fleischwucher, über welchen Herr Lednora schon öfter nicht erbauliche Sachen berichtet. Aber man kann eben auch hierbei sagen: Was nützen alle großen und schließlichen gutgemeinten Reden, die Fleischverfehrer richten sich ja doch nicht danach. Es wurde ein Beschluß gefaßt, die Staatsanwaltschaft um Auskunft zu erfragen, wieviel Strafurteile und in welcher Höhe gegen Fleischverfehrer wegen Höchstpreisüberschreitung in letzter Zeit verhängt worden sind. Nun wird die Bevölkerung recht bald erfahren, mit welchen enormen Strafen diese Ignoranten der Höchstpreise belegt werden sind.

Verfallene Marken, und zwar ganz gleichgültig welche, werden künftig nicht mehr nachgegeben, daher müssen die Karteninhaber nunmehr noch viel aufmerksamer die Gültigkeitsdauer der Karten beobachten, da sie sonst Schaden erleiden.

Lebensmittel für die Woche vom 13. 12. bis 19. 12. 1920. Auf Lebensmittelkarte Nr. 53: 250 Gramm Zucker für 1.77 M., 500 g Bohnen für 1.60 M., 1 Pad Schmilchspeise für 0.55 M. Auf Nährmittelkarte A 161: 4 Pad Zwiebad für 4.— M., A 162: 650 Gramm helles Weizenmehl für 1.64 M.; A 163: 100 Gramm Gries für 0.58 M.; B 61: 630 Gramm helles Weizenmehl für 1.64 M.; B 62: 1 Pad von 50 Gramm Kinderhasermehl für 1.10 M.; D 80: 125 Gramm Teigwaren für 0.80 M.; D 81: 1 Pad oder 50 Gramm Kinderhasermehl für 1.10 M.; E 76: 680 Gramm helles Weizenmehl für 0.52 M.; E 77: 1 Pad oder 20 Gramm Kinderhasermehl; F 78: 1 Pad Zwiebad für 2.— M.; F 154: 125 Gramm Teigwaren für 0.80 M.; F 155: 1 Pad Kindererstenmehl für 1.10 M. Auf Einfuhrkarte 44. Woche: 1000 Gramm Roggenmehl für 1.40 M. als Zusatz.

Die arbeitende Bevölkerung
kauft praktische Weihnachtsgeschenke wie Strümpfe, Handschuhe, wollene Unterwäsche für Frauen, Männer und Kinder am vorteilhaftesten in der
Wollwaren-Manufaktur Gleiwitz, nur Tarnowitzer Str. 2
Keine Sitten!
Beim Einkauf von 100 M. an eine gehäkelte Markttasche gratis
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Ein polnischer Wandaufschlag. Dieser Abende gegen einhalb sechs Uhr, wurde der Gastwirt Lutajch in Laband in seinem Lokal von zwei Leuten überfallen und durch Revolvergeschosse verwundet. Trotzdem noch mehrere Personen die Täter gesehen haben, konnten diese unerkannt entkommen. Es handelt sich um einen Raubakt von polnischer Seite. Eine Anzahl weiterer Wandiden hatten vorher das Lokal des Ueberfallenen umstellt.

Der Weihnachtspfeffertuchen ist sehr knapp. Die Lebensmittelkommission hat beschlossen, den Gleichwertigen Pfefferkuchlern je 2 Zentner Weizenmehl und 1 Zentner Roggenmehl zur Anfertigung von Weihnachtspfeffertuchen zuzuweisen. Im Vorjahre war die Zuteilung ganz bedeutend höher. Es steht deshalb heute schon fest, daß der Pfefferkuchen äußerst rare sein wird. Für den Weihnachtstisch des armen Mannes wird jedenfalls garnichts übrig bleiben.

Vom Gewerbegericht. Weil sie angeblich hat Mohn stehlen wollen, wurde eine jugendliche Arbeiterin aus Schönwald, die bei der Firma Danziger Mehlmühle beschäftigt war, ohne Grund entlassen. Das Gewerbegericht verurteilte den Mühlenbesitzer Danziger zur Zahlung von 14 Tagen Lohn, da der Verdacht allein, der nebenbei gelagt, noch völlig unbegründet war, was die Verhandlung klar ergeben hat, die sofortige Entlassung nicht rechtfertigte.

Eine fette Woche. Auf die Fettmarke Nr. 32 werden 50 Gramm Schmalz zum Preise von 2.15 M. verausgabt.

Ein polnischer Mordanschlag. Dieser Abende gegen einhalbsechs Uhr, wurde der Gastwirt Lukasch in Laband in seinem Lokal von zwei Leuten überfallen und durch Revolverkugeln verwundet. Trotzdem noch mehrere Personen die Täter gesehen haben, konnten diese unerkannt entkommen. Es handelt sich um einen Raubakt von polnischer Seite. Eine Anzahl weiterer Banditen hatten vorher das Lokal des Ueberfallenen umstellt.

Deutsch-Zernitz

Aus der Partei! Der Ortsverein der S. P. D. hielt am Mittwoch, den 8. Dezember eine Mitglieder-Versammlung ab, die vollzählig besucht war. Der Vorsitzende, Genosse Kneipel, sprach über die politische Lage. Seine Ausführungen wurden mit Beifall aufgenommen; eine Diskussion fand nicht statt. Nach Erledigung der vorliegenden Vereins- und Parteiangelegenheiten wurde die Versammlung mit einem Hoch auf die internationale Sozialdemokratie geschlossen.

Kreis Pleß

Fettverkauf. Am Montag, den 13., und Dienstag, den 14. d. Mts., werden in der städtischen Butterverkaufsstelle Pleß auf die Fettkarte vom 22. bis 28. November 125 Gramm Schmalz zum Preise von 19.50 M. das Pfund abgegeben.

Kleinwohnungsbau in Pleß. Mit dem Ausbau der kleinen ehem. katholischen Schule zu Kleinwohnungen wird nach Weihnachten begonnen werden. Die Zuteilung der Wohnungen an die in die Liste der Wohnungsluchenden eingetragenen Personen erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften durch den Magistrat. Die Stadt Pleß hat zu diesem Ausbau einen namhaften Betrag bewilligt, um die Kleinwohnungsnot zu mildern.

Kreis Kalibor

Lebensmittel. Die Krankenzusatzkarten werden wie folgt ausgeben: Montag, 13. Dezember von Nr. 1 bis 1500, Dienstag 1501-2200, Mittwoch 2201-3000, Donnerstag 3001-3500, Freitag 3501-4000. — Die Fettstoffkarten der 51. und 52. Woche sind bis Mittwoch, 15. Dezember, in den Butterverkaufsstellen abzugeben. Für verfallene oder verlorene Karten jeglicher Art wird keinerlei Ersatz geleistet. Schwer- und Schwerearbeiter wollen die ihnen zustehenden Brotzuzusatzkarten stets in der ersten Woche jeder Versorgungsperiode von ihren Verteilungstellen einfordern, um in den Besitz gültiger Karten zu kommen; die Arbeitgeber können die auf ihr Werk entfallenden Karten bereits vom Donnerstag der vorhergehenden Woche an im Zimmer Nr. 1 der Kartenausgabe in Empfang nehmen.

Der Meldezwang für Musikauftraggeber ist aufgrund einer Ministerialverordnung, welche die betr. Anordnung des Demobilisierungsausschusses Kalibor für ungültig erklärt hat, aufgehoben worden. Diese Maßnahme des Ministeriums ist im Interesse der Berufsmusiker, die hier einen recht schweren Stand haben, sehr zu bedauern.

Die Fährte im Oberdurchsicht ist für die Dauer der Winterzeit außer Betrieb gesetzt worden.

Einbrecher drangen nachtsicherweise in die Wohnung des Fabrikdirektors Hejemann in der Sandstraße und entwendeten u. a. auch ein Jagdgewehr.

Kreis Oppeln

In den Tarifverhandlungen zwischen den kaufmännischen Angestellten und der selbständigen Kaufmannschaft ist es zu einer Spannung gekommen. Die Angestellten hatten zu ihrem längst überholten Tarif, der beispielsweise für einen 30jährigen, verheirateten Angestellten einen Höchstgehalt von 625 Mark monatlich vorsieht, eine Erhöhung um 125 Prozent gefordert. Die Kaufleute erklärten sich aber in bisherigen Verhandlungen nur bereit,

höchstens einen Aufschlag von 35 Prozent zu zahlen. Sie erklärten, darüber nicht hinausgehen zu können, sondern erst eine Verammlung der gesamten Kaufmannschaft einzuberufen, die zu den Mehrforderungen Stellung nehmen soll.

Kreis Kreuzburg

Auf Bezugsabschnitt 8 der Lebensmittelkarten für Kinder bis zum Alter von 2 1/2 Jahren gelangt zur Ausgabe: 1/4 Pfund Hafermehl oder Haferflocken gepackt, auf Bezugsabschnitt 8 der Lebensmittelkarten für Verorgungsberechtigte 1 Pfund amerik. Kochmehl. Die Bezugsabschnitte sind bei den Kleinhändlern, Bäckern und Mehlhändlern des Kreises bis Mittwoch, den 15. d. Mts. abzugeben; die Ausgabe der Lebensmittel erfolgt von Montag, den 20. d. Mts. ab. Es kostet 1 Pfund Hafermehl 2.10 M., 1 Pfund Haferflocken 2.20 M., 1 Pfund Kochmehl 5 M.

Pitschen

Sozialdemokratischer Verein. Am Sonntag, den 12. Dezember 1920, abends 1/8 Uhr, findet die Monatsversammlung in Wilczels Hotel statt. Genosse Malinsky wird über die neubeschlossene Gemeindesteuer sprechen. — Pflicht aller Genossen und Genossinnen ist es, zu dieser Versammlung zu erscheinen. Als Ausweis gilt das Mitgliedsbuch, das jeder mitbringen muß. Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, daß in der Versammlung über die zu veranstaltende Weihnachtsfeier für die Kinder beraten wird und zugleich auch die Kinder aufgeschrieben werden; außerdem müssen bei Genossin Malinsky alle Kinder unter 2 Jahren zwecks Zuteilung von Grieß angemeldet werden.

Aus aller Welt

Wie in Oberschlesien. Die Altenburger Opernsängerin Helene von Neudegg wurde während eines Waldspazierganges in unmittelbarer Nähe der Stadt Altenburg von zwei Räubern überfallen, die ihr mit einem vorgehaltenen Revolver drohten, sie zu erschießen, wenn sie Hilfe rufen würde. Da aber die Sängerin keinerlei Schmutz oder Geld bei sich trug, begnügten sich die Räuber mit ihrem kostbaren Pelzmantel.

Explosionsunglück. In Neu-Salzbrunn in den Neubauten ereignete sich ein schweres Explosionsunglück. Infolge einer Undichtigkeit der neuangelegten Gasleitung füllte sich ein Zimmer, in dem ein Glaser arbeitete, mit Gas. Es entstand eine Explosion, durch die eine Wand eingedrückt und Dache und Dach zertrümmert wurden. Die in dem Zimmer anwesenden Personen, der Glaser Zimmermann aus Altwasser, die Besitzerin des Hauses und der Bergmann Beck aus Ober-Salzbrunn erlitten schwere Brandwunden im Gesicht und an den Händen.

Ein wilhelminisches Militär. Nach einer Havasmeldung aus Amiens verurteilte das französische Kriegsgericht den aus Aachen stammenden Musikdirektor und ehemaligen Feldwebel Peter Beyer zu drei Jahren Gefängnis und 300 Mark Geldstrafe, weil er während der Besetzung in Böhmen an der Waise Einwohner mißhandelt und gebrandschatzt habe. Beyer wurde kurz nach dem Abschluß des Waffenstillstandes verhaftet.

Was die Filmerei einbringt. Pola Negri ist auf drei Jahre nach Amerika verpflichtet worden. Die Dame hat sich kontraktlich gebunden, im Jahre sechs Filme zu spielen, von denen drei in Deutschland und drei in Amerika aufgenommen werden sollen. Der Vertrag, der auf drei Jahre lautet, sichert Pola Negri ein Einkommen von 250 000 Dollar pro Jahr zu. Das sind nach dem heutigen Kurse, 75 Mark pro Dollar, 18 750 000 Mark. Außerdem erhält Pola Negri freie Reisen und sämtliche Kostüme für die Filmaufnahmen, auch die modernen Kleider gestellt. Dazu kommt noch für den sechsmonatigen Aufenthalt in Amerika eine Zahlung von 500 Dollar Diäten pro Woche. Mit diesem Vertrage hat die Filmamantell jeden Rekord geschlagen, den bisher ein deutscher Schauspieler oder eine deutsche Schauspielerin gehabt hat. Auch die Gagen unserer beiden Welten bekannten großen Sänger und Sängerinnen reichen nicht im entferntesten an dieses Einkommen heran.

Letzte Nachrichten

Die Beamtenforderungen

Berlin, 11. Dezember. In Berlin waren am Freitag Vertreter aller großen Beamtenverbände versammelt, um zu der durch die Reichstagsbeschlüsse geschaffenen Lage Stellung zu nehmen. Von den Vertretern fast aller Verbände wurde der Zuvorsicht Aus-

druck gegeben, daß die Regierung selbst noch zu der Erkenntnis kommen werde, daß den Beamten dringend Hilfe gewährt werden müsse. Der Vorsitzende wurde beauftragt, Schritte in dieser Richtung zu tun, und das Ergebnis der Beratung wurde in folgender Entschlieung zusammengefaßt: Der deutsche Beamtenbund stellt fest, daß weder Erlässe noch Verfügungen der gewerkschaftlich organisierten Beamtenchaft das Recht nehmen können, lebenswichtige Forderungen mit allen gewerkschaftlichen Mitteln zu erkämpfen, die Beamten halten die politische Lage des deutschen Volkes im Augenblick für sehr ernst, daß sie in pflichtmäßiger Wahrnehmung des ihnen verfassungsmäßig obliegenden Dienstes am Volke im gegenwärtigen Augenblick nicht gewillt sind, von den letzten gewerkschaftlichen Mitteln Gebrauch zu machen. Der deutsche Beamtenbund könne und will aber mit diesem Entschlusse seiner bisherigen wirtschaftlichen Forderungen nicht preisgeben und er fordert unverzüglich eine Anpassung des Dienstverhältnisses der Beamten an die allgemein wirtschaftliche Lage und Sicherstellung des Existenzminimums, die allein die staatsverhaltende Grundlage des Beamtentums gewährleistet.

Der niedergebeulte Westarp

Eine deutschnationale Versammlung in Spandau, auf der Graf Westarp sprechen wollte, ist durch rabidale Elemente gesprengt worden.

Metallarbeiterverhandlungen

Leipzig, 10. Dezember. Die Verhandlungen im Metallarbeiterstreik die erst heute angefaßt waren, sind auf den 15. Dezember vertagt worden, weil der Metallarbeiterverband erklärte, daß die Zeit zu kurz bemessen sei.

Ausdehnung des sächsischen Bergstreiks

Zwickau, 10. Dezember. Der Bergarbeiterstreik hat sich auch auf das Revier Plauener Grund ausgedehnt. Das Elektrizitätswerk in Delsnig das über zwölf Orte des Erzgebirges und des Vogtlandes mit Strom versieht, hat die Stromlieferung eingestellt. Ebenso die Ueberlandzentrale Ober-Ludwig durch die über siebzig Gemeinden Strom erhalten.

Die Unruhen in Tschechien

Prag, 10. Dezember. Zu den Straßenkämpfen in Prag wird noch gemeldet: Bei der Demonstration vor dem Parlament forderte ein kommunistischer Redner die Menge auf, in die Vorstädte zu ziehen und in allen Fabriken den Generalstreik zu proklamieren. Jetzt sei die Zeit gekommen, wo die gesamten Forderungen der Kommunisten: die Sozialisierung, die Demission der Regierung und die Entlassung der vorgestern Verhafteten verwirklicht werden müssen. Nachmittags herrschte in der Stadt verhältnismäßig Ruhe, nur stellenweise kam es zu Zusammenstößen, bei denen Schüsse gewechselt und auch einige Personen verletzt wurden. Das Hauptpostgebäude ist seit Mittag gesperrt. Der bekannte Kommunistenführer Muna erklärte, daß in Prag 20 000 Berg- und Hüttenarbeiter in den Streik getreten sind und auch aus Brünn verlaufen, daß dort ein Generalstreik der Kommunisten ausgebrochen ist, die angeblich die Elektrizitäts- und Wasserwerke der Stadt besetzt hätten.

Von D'Annunzio

Minister Giolitti, Graf Sforza, Bonomi und Secchi berieten gestern die Frage von Fiume. Die Zeitungen glauben zu wissen, daß die Minister vollkommen einer Meinung sind, daß der Vertrag von Rapallo geachtet werden müsse und daher die Regentschaft des Quarnero nicht mit ihm vereinbar sein würde, wenn D'Annunzio darauf bestünde, der Anerkennung dieser Regentschaft den Sinn einer Annexion zu geben.

Der Torpedobootszerstörer Espéra vom Geschwader der oberen Adria ist gegen Befehl in Fiume eingelaufen. Die Epoca hört dazu, daß die Offiziere des Bootes sich geweigert hätten, der Aufforderungen ihrer Leute gemäß, den Torpedobootszerstörer nach Fiume zu führen, daß aber die Mannschaft die Offiziere auf der Höhe der istrischen Küste überwältigt habe.

Ein braver Ordnungsmann. Wie das „Tageblatt“ aus Halle meldet, ist der Kassierer der Organisation Eisberich für die Provinz Sachsen, Klamin, nach Unterschlagung von vier Millionen Mark nach Holland geflüchtet.



Elegante Massanfertigung

Reichhaltigste Auswahl in Ulster-, Paletot- und Anzugstoffen in allen Farben und Dessins.

Vorteilhaftes Bezugsquelle für **Schneider**

Besuchen Sie uns

bevor Sie sich selbst oder für Ihre Söhne Einkäufe machen, lassen Sie sich das, was Sie zu kaufen beabsichtigen, zwanglos vorlegen und Sie werden leicht finden, dass wir zu zeitgemäss billigen Preisen vornehme und solide Bekleidung zu bieten im Stande sind.

Ulster, Paletots, Anzüge

in grosser Auswahl vorrätig

für Herren, junge Herren und Knaben vom einfachsten bis zum elegantesten Genre

Walter & Co., Beuthen O.-S., Ring 12.

Telephon 1882.

Steinberg's Weihnachtsmarkt

ist eröffnet!

Viel brauchen wir hier nicht zu sagen, denn Preise und Qualitäten sprechen für sich. Unsere heutigen Preise sind außergewöhnlich billig!

- Herrenstoff** auch für Knabenanzüge geeignet ca. 145 cm breit in marine und braun... Meter **8950** Mt.
- Blusenstoffe** hübsche Streifenmuster durchweg... Meter **1975** Mt.
- Kleiderstoffe** doppeltbreit, Schottenmuster u. einfarbig... Meter 47.50, 34.75, **2375** Mt.
- Kleiderstoffe** reine Wolle, in allen Farben volle Breite... durchweg Meter **6950** Mt.
- Kleider- und Blusen-Samt** Meter... 110.00, 69.50, **5975** Mt.
- Schürzenstoffe** extra breit, waschecht Meter... **2175** Mt.
- Herren-Pelzhemden u. -Hosen** schwere Qualitäten... 78.50, 69.50, 54.75, **4975** Mt.
- Damen- und Mädchenschlüpfer** dunkelblau... Paar 29.50, 19.75, **1450** Mt.
- Damen-, Haus- und Wienerschürzen** Stück... 48.50, 36.50, **2975** Mt.
- Damen-Stickerei-Untertaillen** Stück... 32.75, 26.50, **2250** Mt.
- Taschentücher** weiß, Leinen und Batist in allen Preislagen
- Plüsch- und Pelz-Garnituren** Plüsch und Boa... 94.00, 65.00, 48.50, **3450** Mt.
- Damen- und Herren-Schirme** auf starkem Gestell... von **6700** an
- Weiß-Waren** aller Art, Kragen, Garnituren usw.

Gelegenheitskäufe!

Moderne Mäntel

in nur guten Qualitäten

weit unter Preis

sind wieder neu eingetroffen.



M Ä N T E L

hell und dunkelfarbig, fescbe Formen, schöne Qualitäten, in reicher Auswahl

11000 13500 19500
26500 37500

Unsere hellen Kamelhaarart-Mäntel kosten **48500** und **39000** Mt.

Heute Sonntag von 12 Uhr bis 6 Uhr geöffnet!

- Herren-Strickbinder** reitende Farben- je ingen... 28.50, 22.75, 16.75 **1275** Mt.
- Seidenbinder** reiche Sortimente Stück... 29.75, 22.50, 18.75 **1485** Mt.
- Herrenkragen** weich und steif Stück... 12.95, 9.75, 7.75 **645** Mt.
- Serviteurs** weiß und farbig, gute Qualitäten... 11.75 **790** Mt.
- Wollene Flauch-Schals** extra lang Stück... 59.00, 38.50 **2950** Mt.
- Kragenschoner** in schönen Mustern Stück... 57.50, 46.75 **3450** Mt.
- Herrensocken** stark und feinfädig Paar... 22.50, 12.75, 9.75 **790** Mt.
- Herren-Handschuhe** gestrickt u. Tricot Paar... 24.75, 19.75 **700** Mt.
- Damenstrümpfe** extra lang, echt schwarz Paar... 18.75, 16.50, 13.85 **975** Mt.
- Damenhandschuhe** Tricot und gestrickt Paar... 26.50, 19.75 **1485** Mt.
- Kinderstrümpfe** nur haltbare Ware in allen Größen
- Damen-Hand- u. Besuchstaschen** neue Formen... 48.00, 25.00, 13.85, 8.50, **590** Mt.
- Knaben-Mützen** gestrickt Stück... von **685** an
- Haarschmuck** in reicher Auswahl besonders billig

Kaufhaus Gustav

Steinberg

Kattowitz Grundmannstr.

Hundeballade

Wir entnehmen Adolf Roelichs, des naturkundigen, besonders durch die „Rosmos“-Gemeinde bekannt gewordenen Schriftstellers, demnächst erscheinenden Buche: „Creatur, Erlebnisse und Geschichte“ (Rütten und Loening, Frankfurt a. M.) das folgende Kapitel: „Hundeballade“.

Viele Hunde gehen über die Straße, viele Steine liegen auf der Straße umher, aber Hunde und Steine können nicht zueinander kommen, denn Steine, die grau, zertrümmert und unansehnlich ein klangloses Dasein im Straßenstaub fristen, kommen in der Seele des Hundes nicht vor. Sie sättigen keinen Hunger, stillen keinen Durst und haben auch nicht die Reize, mit denen sich große und wohlgeratene Ecksteine brüsten können. Sie passen ganz und gar zu keinem Bedürfnis, das zur Welt des Hundes gehört, fallen mit keinem seiner vielen und bekannten Interessen zusammen.

Da kommt ein Mensch, nimmt einen der kleinen verachteten Steine, schleudert ihn mit starkem Wurf voraus die Straße entlang und sagt: „Hallo, mein Freund, allons, sah an!“

Jetzt geschieht ein Wunder.

Denn als der kleine, graue und unansehnliche Stein in großen freien Sprüngen über den Erdboden hüpfte, dazu ein Gepolter vollführte wie ein flüchtendes Tier und bald schwarz und bald weiß blitzte; als er plötzlich einen leuchtigen Haken schlägt und zuletzt sich in ein ganz dicht am Boden hinwuschendes Mäuselchen verwandelt, kann sich der Hund nicht mehr halten. Einer plötzlichen Eingebung folgend, setzt er ihn nach, mit der gleichen Spannung und Gier, als eile ein Stück Wild vor ihm her, das er sich auf jeden Fall näher besichtigen müsse.

Aber am Ziel, wo der Stein zur Ruhe gekommen ist, ist der Clan der Eingebung bis auf den letzten Funken verpufft, und wer erfahren will, was Rauferei, Enttäuschung, Zweifel und Kopfzerbrechen bei einem Tier bedeuten, von dem man sagt, daß es nicht denken kann, mag sich ein wenig in die Augen und die Haltung seines Freundes vertiefen. Denn da liegt nun das Ding, regungslos, und strahlt alle Erwartungen ab mit einem Nein. Wie? Es ist keine Maus, obgleich es doch eben noch wie eine solche gelaufen ist, und es geschienen hat, als wolle es sich da im Grasrand verstecken? Wie, es ist auch kein Vogel, obgleich es doch eine Weile ganz wie ein solcher geflogen ist? Nicht es wohl gar nicht einmal nach Fleisch? Ach, sollte es am Ende einfach etwas Kaltes, Klumpiges und Ekliges nach Art einer Kröte sein, die es ja ebenfalls gibt, sich plötzlich nicht mehr vom Platz zu rühren und ein abscheuliches Gefühl von Kälte um sich zu verbreiten? ... Der Hund ist hilflos, argwöhnisch, aufgebracht. Er strengt sein armes Gehirn ganz furchtbar an, hält seinen Kopf ganz lächerlich schief, die Stirnhaut legt sich in dicke Falten, und während es in seinen Nieren arbeitet, daß man glaubt, er werde nächstens Krampfadern bekommen vor lauter Denken, fällt er von einem Affekt hallos in einen andern.

In einem der verzweifeltsten Augenblicke dieser inneren Arbeit kommt dem Hund die Erinnerung, daß er das Ding doch auf alle Fälle hat sich selber bewegen sehen, und diese Erinnerung entscheidet. Er faßt den Stein, der dadurch, daß er sich bewegte, Verwandtschaft zu Dingen bekommen hat, die in der Welt des Hundes von Wichtigkeit sind, mit einem fühlenden Schnapp, bei dem ihm allerdings gar nicht gehöhert ist, denn der Hinterkörper prallt in dem Augenblicke, wo die Schnauze vorwärts, ängstlich zurück, so daß er oft zwei- bis dreimal losfahren muß, bis er das unheimliche Gebilde wirklich verwischt hat. Aber bald er es einmal zwischen den Zähnen fühlt und eine trockene, ertigle Härte empfindet, ist das Spiel vorläufig gewonnen, und ertigartig ist sich die ganze Kette von Handlungen und Affekten aus, die einem glücklichen Gang wirklich leberder Ware zu folgen pflegen. Der Hund schüttelt den Stein, als hätte er einen

Haken am Kragen, duckt sich nieder und langt mit den Pfoten ins Maul, knurrt, geifert und macht einen Luftsprung auf allen Vieren, daß er lächerlich wird wie ein Ziegenbock, rast in Karriere dreimal um ein Häuserquadrat, schleudert den Stein in die Luft, springt, als er davonrollt, mit gesteigerter Angriffslust auf ihn zu, bellt ihn entsehtlich an, weil er sich plötzlich wieder nicht vom Platz rühren will, hält aber gleichzeitig die kleinste Bewegung, die das Gebilde unter den tappenden Pfoten macht, für einen unerlaubten Versuch zu entfliehen, und ist, indem er durch die eigene Ausführung immer mehr in Erregung und Wut gerät, bald nur noch ein Bündel von Leidenschaft, ist nur noch der große und wilde Jäger, der etwas Lebendiges vor sich hat, das ihm aber unvertraut ist, und im Grunde ein Rätsel.

Eine Weile kann das Treiben so weitergehen, bis der Stein abermals auf der Erde liegt, ohne Regung, und der Hund mit aufgerissenem Maul, fliegenden Flanken, speicheltriefender Zunge und vorgetriebenen Augen über ihm steht, einen neuen Klapperversuch von dem Heimtüder erwartend. Er läßt ihn entsehtlich an, um ihn zu einem neuen Fluchtversuch zu ermuntern, zieht sich ein wenig zurück, um ihm Mut zu machen, bekommt, als das nichts nützen will, einen neuen, gefährlichen Wutanfall, er jagt dem Heimtüder mit drohender, von Herausforderung sehr überschnapper Stimme, daß er ihn auf dem Platz da verschlingen werde, wenn er ihm nicht den Gefallen tue, sich ein wenig zu rühren, und knurrt zuletzt still, nur noch wie ein Ungewitter über ihm stehend und durch seine erstarrte Haltung ausdrückend, daß er dieses Manöver ja längst durchschaut habe und schon wissen werde, den Fluchtversuch zu verhindern, den der andere in einem günstigen Augenblicke zu unternehmen gedenkt.

Aber der Stein regt sich nicht.

Da beginnt die Spannung des Tieres zu erschaffen. Ein großer, schmerzhafter Zug von Unbegreiflichkeit und Mitleidigkeit breitet sich in den Augen aus, sie starren Hilfe suchend den Menschen an, man sieht, wie der Hund an sich zu zweifeln anfängt, und sein Selbstvertrauen in rapidem Tempo davonschwimmt. Er verschluckt seinen Speichel wie ein Kind seine Tränen, senkt den Schwanz und Kopf, wird plötzlich alt, zusammengefallen und schling. Und jetzt gähnt er, gähnt, als wolle er sein Neuhertes nach innen und sein Innerstes nach außen drehen, und zottelt müde davon. ... Aber plötzlich kann er vor einem Stein, der am Boden liegt und den er früher niemals beachtet hätte, stehen bleiben, kann ihn, ohne die Nase zu nähern, anstieren wie eine Sphinx, kann ihn mit der Pfote ein wenig betasten und so zum Ausdruck bringen, wie sehr ihm diese Gebilde zum Problem geworden sind, leit er eines von ihnen die Merkmale des Lebendigen annehmen sah, und sah, daß es sich wie eine Maus oder wie ein Vogel bewegte.

Wohlt es dabei? Für den klugen Hund nicht. Mit der Zeit lernte er bemerken, daß es mit dem Leben der Steine insofern etwas Besonderes auf sich hat, als der Mensch, sein großer Freund, es ist, der das Leben ihnen verleiht, indem er sie in die Hand nimmt und ein wenig schwingt oder mit dem Fuße fortzuschleudert. ... Von nun an bellt er die Hand an oder den Fuß, oder gibt der Hand und dem Fuß einen freundschaftlichen Stupler, wenn er wünscht, daß der Gott, zu dem er aufschaut, seine Allmacht zur Neuschöpfung des großen, für Hunde so vergnüglichen Wunders verwende.

Zuweilen will mich bedünken, der Mensch taumle durch die Welt nicht anders wie dieses Tier. Jergend eine Hand schleudert ein Ideal, das schon längst auf der Straße lag, aber im Staub und Kot ein bescheidenes und klangloses Dasein führte, mit starkem Ruf voraus in die Zukunft hinein: — Da beginnen wir zu laufen, bellen es an, und rennen mit ihm wie närrisch um drei Häuserquadrate. Aber zum Schluß... gähnen wir, um gleichzeitig das Bewußtsein reicher zu finden, daß vielleicht bald wieder einer jener großen Männer erscheinen wird, der die Kraft hat, das Ideal hoch über Menschenköpfe hinwegzuheben und uns zuzurufen: „Hallo, mein Freund, — allons — sah an!“

Die Sprechstunden der ober-schlesischen Arbeitersekretariate

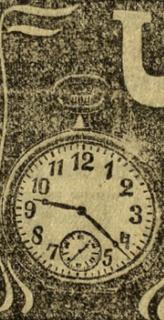
sind wie folgt festgesetzt:

- Katibor**, Niederwallstraße, zweiter Stad: Jeden Mittwoch 9—1 und 3—6 Uhr, jeden Sonnabend 9—1 Uhr.
- Poslau** (Hotel zum Kaiserhof, Albin): jeden Montag von 9—12 Uhr.
- Orzelsch** (bei Rindrot) jeden Dienstag nach dem 1. und 15. von 2—6 Uhr.
- Sohrau**, bei Bröll, Bahnhofstr.: jeden Dienstag nach dem 1. und 15. von 9—12 Uhr.
- Oppers**, Karlstraße 1, Montag, Mittwoch und Sonnabend vormittag von 8—12 Uhr und nachmittag von 2—6 Uhr.
- Krapitz**, Ring 21 im Hotel zur Sonne, Dienstag nachmittag von Dreieinhalb bis Sieben Uhr.
- Randzia**, im Restaurant zur Weinquelle bei Augsburg, Donnerstag nachmittag von 2—6 Uhr.
- Gr. Strehlig**, im Hotel „Deutsches Haus“, Freitag nachmittag von Dreieinhalb bis 7 Uhr.
- Kriewald** bei Bismann jeden Freitag von 3—6 Uhr.
- Kreuzburg**, Schmardterstraße 8, jeden Montag, Mittwoch von 4—6 Uhr nachm. und Sonnabend vorm. von 8—12 Uhr.
- Konrad**, Sonnabend nachm. von 3—6 Uhr bei Schuber im Schultheißrestaurant.
- Pilschen**: Donnerstag vorm. von 9—12 Uhr bei Wilzet im Hotel „Deutscher Kaiser“.

Mitgliedsbuch ist vorzulegen, ohne dieses wird kein Rechtsschutz erteilt.

Das Arbeiter-Sekretariat.

Die arbeitende Bevölkerung muß besonders Wert darauf legen, wirklich strapazierfähige Waren einzukaufen. Wir alle wissen wir zu gut, daß in den letzten Kriegsjahren viele minderwertige Artikel, noch dazu zu teuerem Preise auf den Markt gelangten. Schon deshalb hat es sich die seit 14 Jahren bestehende **Geschichte Wollwaren-Manufaktur, Gleiwitz**, nur Tarnowitzerstr. 2, angelegen sein lassen, — ihrem Geschäftsprinzip treu bleibend, — nur das Beste zu bieten. Sie verkauft jetzt wieder praktische Weihnachtsgeschenke, wie Strümpfe, Handschuhe, wollene Unterwäsche für Frauen, Männer und Kinder an die arbeitende Bevölkerung zu besonders günstigen Preisen. Man vergesse doch nicht, daß mangelhafte Winterkleidung die nachhaltigsten Schädigungen auf Körper und Geist mit sich bringen können, denen man durch günstigen Einkauf am besten entgeht. Ein Versuchsauf überzeugt, ebenso eine Nachfrage in ihrem Freunde- und Bekanntenkreise. Dessen ungeachtet erhält jeder Käufer beim Einkauf von 100 Mark an ein praktisches Weihnachtsnackent gratis. Wir verweisen auf das Inserat in vorliegender Nummer.



Uhren aller Art

kaufen sie gut und preiswert in der Reparaturwerkstatt

„URANIA“

INHABER: H. KANTREITER
Königshütte OS., Teichstraße Nr. 2

Für Weihnachtseinkäufe

empfehle ich in großer Auswahl:

Kleiderstoffe, Kostümstoffe, Blusenstoffe, Mantelstoffe, Seidenstoffe, Herrenstoffe, Hosenzeuge, Manchester, Barchende, Hemdentuche, Züchen, Inletts, Handtücher, Tischwäsche, Schürzen, Taschentücher, Leibwäsche, Strümpfe, Trikotagen, Unterröcke, Gardinen, Teppiche, Läuferstoffe, Steppdecken, Tisch- und Bettdecken.

Ferner ganz besonders preiswert

Damen-Konfektion

als: Mäntel, Kostüme, Röcke, Blusen, gestrickte Jacken, Kindermäntel.

August Ernst, Neisse

Sonntag, den 12. und 19. Dezember ist mein Geschäft von 11—5 Uhr geöffnet.

Kentucky-Preßtabak, Mk. 32 pro Pfund, in Ctr. billiger
Blätter-Tabak, Mk. 23
Van-Eta-Schokolade in 1/2 Pfund Tafeln
Schellack, Toiletteseife
 in Postpaketen per Nachnahme liefert
F. Mokrauer, Neustadt O.S.
 Großhandelserlaubnis.

**Spielwaren-
 Geschenkartikel
 Haus- und Küchengeräte**
 in großer Auswahl
Central Bazar Neisse

Zahn-Praxis
G. Kalinke, Neisse
 Kochstraße 2, prt. r.
 Sprechzeit 9—12 und 2—6 Uhr
 Sonntags 10—12 Uhr

**Techn. Öle, Fette, Seifen
 Treibriemen, Säcke**
 in bester Qualität—eigene Fabrikation—
 offeriert zu billigsten Tagespreisen
Ölzentrale, Neustadt O.-S.
 Obere Mühlsstraße 8

schenke- u. Unterschenkel-
 asubelne in Holz und Leder,
 Astarme, Arbeitsarme, Stütz-
 urate, Schienenschiessappar-
 aturapparate, Leder- u. Stoll-
 sadages, Gummisidampfe, Leib-
 dellen, Bruchbänder, Platten-
 stütze, Krücken- und Krücken-
 äcke u. s. m. auf Bestellung
Hellmut Rein & Co.
 Fernr. 190 NEISSE Fernr. 190
 Fabrik künstlicher Gliedma. an
 Orthop. Anstalt.
 Kaiserstr. 7 — Eberhar Str. 20




Vorher Nachher

Wollen retten, ich bringe Hilfe!
 Sie sich Ihnen schnelle
 Ohne jede Verunsicherung meine wirksame
 führung gebraucht die **kluge Frau** Spezialmittel bei
Regel- u. Blutstörungen. Garantie für
 Unschädlichkeit. Erfolg schon in 2-3 Tagen. Geld zurück.
 Viele Dankschreiben vorhanden, welche die Güte und Wir-
 tung meines Spezialmittels erweisen. Schützen Sie sich vor
 mir bezweifelten Nachahmungen, die von allen Seiten durch
 große Reklame angeboten werden und wenden Sie sich, wenn
 Ihnen wirklich geholfen sein soll, unter Mitteilung, wie
 lange Sie schon leiden, vertrauensvoll immer nur an
H. E. Ahrens, distreter Verleger, Hamburg 19 E. K.,
 Eppendorferweg 2, II

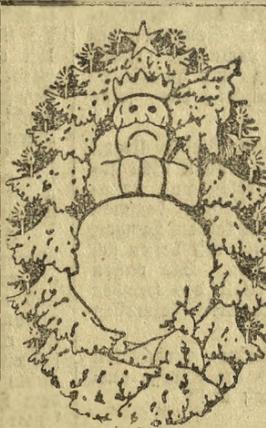
**Als nützliche u. praktische
 Festgeschenke empfehle ich:**
 Messerputzmaschinen o. Brot Schneidemaschinen
 Universal-Sackmaschinen o. Haushaltswagen
 Dampfwaschmaschinen o. Bringmaschinen
 Hausmangeln
 Beste Gollinger Rasiermesser und Rasierapparate
 mit und ohne Stuis
 Streichriemen, Taschenmesser, Bestecks, Vöfel usw.
 in großer Auswahl und guter Ware.
Josef Hartmann Eisen- u. Stahl-
 warenhandlg.
 Neisse, Breslauerstraße 12.

Haus- und Küchengeräte
 Prima Gollinger Stahlwaren
 Wasch- u. Bringmaschinen, Wäשמangeln
 Schlittschuhe, Rodeschlitten
 Laubsäge- und Werkzeugkästen
 Taschenlampen und Batterien
 empfiehlt zu billigsten Preisen
 Eisenhandlung
Oscar Christ, Neisse

Weihnachts-Geschenke
 finden Sie bei mir in reichhaltigster Auswahl
 von der einfachsten bis zur elegantesten
 Aufmachung in:
 Parfümerien, Seifen, Toilettenartikel, Reise-Necessaires
 nur erstklassige Fabrikate.
Neuheit! Parfüm in der selbsttätigen Zerstäubflasche.
 Entzückende Naturtreue des Duftes.
Photo-Apparate und Bedarfs-Artikel
 Christbaumschmuck in Lametta
 Christbaumkerzen und Wachsstöcke
Drogerie zur Post
 Richard Plätzner, Neisse, Neue Berlinerstrasse 24.



**Zum bevorstehenden
 Weihnachtsfeste**
 empfehlen wir unsere vorzüglichen Spezialitäten:
 braunes Konfekt, Schokoladen-
 Konfekt, Marzipan, Schokoladen-
 :: :: und Baumbehang :: ::
 in reichhaltiger Auswahl.
 Bitte beachten Sie unser Schauenster!
Gebr. Artelt
 Honigkuchenfabrik
 Neisse, Breslauerstraße 19.



Ihre Weihnachts-Einkäufe
 machen Sie sehr vorteilhaft
 im Modewaren- und Leinenhaus
Theodor Latzel
 NEISSE Ring Paradeplatz NEISSE Ring Paradeplatz
 Große Auswahl in Kleiderstoffen, Trikotwäsche, Leinenwaren, Schürzen usw.

**Damen-
 Wäsche**
Max Müller nur allein
 NEISSE, Ring 39, Ecke Berlinerstraße
Herrmann Brauner
 Beachten Sie bitte meine Auslagen!

Hemden Beinkleider, geschl. und offen Untertaillen Stickerei-Unterröcke Hemdhosen Prinzess-Unterröcke Garnituren Praktische Weihnachtsgeschenke: Volleblusen, glatt und gestickt, Oberhemdblusen (Zephir)	Nachthemden Schlafanzüge Kostüm- und Blusenkragen Jabots und Pompadours Shawls in Wolle und Seide Ball- und Theater-Shawls Blusenschoner, gestr. Westen	Handschuhe, gestreift und Trikot Strümpfe, schwarz, weiß u. sämtl. Farben Promenaden-Gamaschen Futter- und Reformbeinkleider Trikot-Unterzeuge Untertaillen, mit und ohne Ärmel Barchend-Unterröcke und Hosen
--	---	---

Schneller und bequemer Einkauf ist durch die Reichhaltigkeit meiner Lager und die fachgemäße Bedienung unbedingt gewährleistet

Alle Spielwaren

Puppen, Schaukelpferde, Gesellschaftsspiele in enormer Auswahl.

Alle Geschenk-Artikel

in Luxus- u. Bedarfsgegenständen als: Kaffee-, Tee-, Likör-Service, Krümchenschaukeln, Tablets, Schreibzeuge, Tortenplatten, Brotkörbe, Korbsessel, Wäscheservice

BROCKMANN, NEISSE, Haferstr. — 7 Schaufenster, 15 Schaukästen

NEISSE am RING RESIDENZ-THEATER
LIEBIG'S HOTEL

Spielplan vom 10. bis einschl. 13. Dezember.
Erstklassiges spannendes Drama in 6 Akten.

„Das Kabinett des Dr.

..... Caligari“

Als Nebenschlager:

„... nicht zu sterben.“

Es wird dem geehrten Publikum empfohlen, wegen Überfüllung bei den Abendvorstellungen, wenn irgend möglich, schon die Nachmittag-Vorstellung zu besuchen.

Beginn: Wochentags 4 Uhr, an Sonn- und Feiertagen 3 Uhr nachmittags.

Schaer's Garten, Neisse
Telefon 125 Roshus-Allee 43 Telefon 125

Sonnabend, den 11. Dezember 1920

Anfang 6 Uhr **Großes** Anfang 6 Uhr

Tanz-Kränzchen

wozu ergebenst einlade C. Schaer.



Empfehle zum Fest!

Nähmaschinen gebiegen wie vor dem Kriege.

Zu zeitgemäß billigen Preisen Reparaturen, Näh- und Stückerse.

A. Koballa, Neisse Bischofstr. 9.

Dresdener Felsenkeller Pilsener und Münchener Dresdener Karamell
im Typ von englischem Porter
Spatenbräu-Münche
Kulmbacher Rizzibräu
Wicküler-Eiberfelder Pilsener
Pilsener Gambrinus-Pilse
empfiehlt in Krügen, Syphons u. Gebinden:
„Blauer Himmel“, Neisse
Fernruf 475

Gesund und ohne Sorgen bei Blutaumlauf, Schwäche, W. Jahr. Säml. Weisfluß, Ham- u. G. Leido. Störung, usw. Schnelle Hil. Hilfe des. Schül. u. Pror. Frau Elise Vogel, Hamburg 39 N. Leid. genau angeh.! Ausst. freil. Anwort!



Neisser Winterschutzverein

Anmeldestellen:
Berlinerstraße,
Blumengeschäft Rakoczy,
Bürostengeschäft Fiala,
Breslauerstraße,
Hockes Blumenhalle,
Tuchstraße,
Görlichs Verkosthandlg.
Bischofstraße,
Kühns Altwarenhandlung
Monatsbeitrag 0,75 M.



Stels Ankauf von Schlachtopferden. Bei Unglücksfällen Wagen auf Anruf sofort zur Stelle.

Sachgemäße Bearbeitung aller Angelegenheiten

Rechts-Militär-Steuer-Gesuche usw.
Kostenlose Ratserteilung.

GEORG TUSCHE

früh. Mil.-Gerichtssekretär k. A.
Neisse, Königsstr. 7. (Sths.)

Korpulenz

Fettlöslichkeit besitzend
Dr. Hoffbauers ges. gesch. Entfettungs-Tabletten
Vollkommen unschäd. u. erfolgr. Mittel ohne Einhaltung einer Diät. Keine Schilddrüse. Kein Abführmittel. Orig.-Packung 100 Tabl. mit ausführl. Broschüre 18 Mk. franko.
Ele. antier-Apotheke
Berlin 415, Leipzigerstraße 16 Dönhofsplatz.

Kleine Anzeigen

haben in dieser Zeitung den besten Erfolg

Kattowitzer Bierhalle

Warme Küche zu jeder Tageszeit
Eigene Konditorei
Sutgepflegte Biere
Zivile Preise
Friedrichpl. 12
Fügl. Nachmittagskonzert v. 5 Uhr an

A. Heisig

Inh. Max Pfeiffer
Neisse, Louisastr.

Neue sicilianische Wal- u. Haselnüsse
feinste Gold-Sultaninen
Feinste Amalies-Korinthen
Calamata-EB-Kranz-Feigen
la Puglieser Honig-Carobbe (Johannisbrot)
allerfeinste Syracuse-Zitronen
ff. Van He in Schoten
Meßmer's Tee in Paketen
feinstes Kakaoapulver
lose und in Paketen
frisch geröstete KAFFEE'S
neuen Thüringer M. Inc.
empfiehlt
F. Franke
Neisse, Breslauerstr. 43

Frauen im Vertrauen

Wer's gebraucht hat, weiß es, daß meine Original-Mittel für Frauen bei Störungen und Unregelmäßigkeiten das Beste sind. Viele Dank schreiben laufen täglich ein über den guten Erfolg. Säumen Sie nicht länger, ein einziger Versuch macht auch Sie für Ihr ganzes Leben wieder froh und glücklich. Gänzlich unschädlich, volle Garantie füge ich schriftlich bei. Versand verschlossen gegen Nachnahme.
E. Weiner,
Hamburg V 89, Catharinenstraße 2.

Ueber glücklich

haben Sie mich gemacht. Die Wirkung trat nach knapp 2 Tagen ein. Sie schrieben mir wirklich etwas Wunderbares. „so schreibe liebens Frau A. S. an mich. Schreiben auch Sie unter der gezeichneten
Rege-störung!
Dann bitte ich Sie, lassen Sie Vertrauen zu mir und schreiben Sie mir recht schnell wie lange Sie zu klagen haben. Auch Sie sollen glücklich sein! Ich habe die Mittel und die Erfahrung dazu. Diese Mittel sind absolut unschädlich, ich leiste volle Garantie und zahle Ihnen antw. dsl. Ihr Geld zurück, wenn ich Ihnen zu viel sagte. Aber sofort schreiben! Meine Bedienung ist völlig diskr.
Versand Sternberg 13, Berlin SW. 68.

KATTOWITZ KAMMER

LICHTSPIELE
Freitag, den 10. bis Montag, den 13. Dez.
Der verfilmte Carl May Reiseroman
6 Akte Die 6 Akte
Todes-Karawane
Feenhafte Ausstattung u. herauschende Pracht
Außerdem aus unser Wild-West- u. Abenteuer-Serie
Der Lederstrumpf II. Teil
„Der letzte Mohntaner“
6 spannd. Akt v. J.F. Cooper
Abermals verstärktes Orchester
Freitag, d. 12. Dezember, um 10 Uhr
Große Schüler-Familienvorstell. m. bes. hierz. gew. Progr. u. erm. 11. Preis.

KATTOWITZ PALAST

LICHTSPIELE
Freitag, den 10. bis Montag, den 13. Dez.
Aus unserer großen Imperator Detektiv-Serie:
Der rollende Korridor
spannend u. atemberaubend. Detektivdrama in 5 Akten
Außerdem:
Aus d. berühmten Terra-Produktion
Gräfin Walewska
Napoleons letzte Liebe
6 fesselnde u. feenhafte Akt.
In der Hauptrolle:
HELLA MOJA
Beginn d. Vorstell. a. Wochentag, um 4 Uhr, an Sonntagen um 2 Uhr.

Schule für Kunst und Gesellschafts-Tanz

Josef Schimsky, Gartenstraße 26
Beuthen D.-S.
Privatunterricht zu jeder Zeit.
Anmeldungen täglich. — Prosekt kostenlos.

N. Bugla, Kattowitz

Tel. 1135 :: Grundmannstr. 31 gegenüber der Töchterschule neb. Tichauers Spec.-Aussch.

Alteisen

Kleine alte Bruch-Metalle Lumpen, Knochen, Altpapier, wie Zeitschriften, Bücher usw.

Ein- und Verkauf von Wein- u. Cognakflaschen sowie Flaschen aller Art zu :: höchsten Tagespreisen ::

Zahngelisse, Platinabfälle

Gold- und Silberbruch
kauft und zahlt die höchsten Preise
Kaiser, Kattowitz, Querstr. 14
Händler ausnahmsweise hohe Preise.
Kaufe auch zu allerhöchsten Preisen sämtliche Herren-Garderobe, Wäsche, Betten, Musikinstrumente etc.

Tätowierungen

entfernt persönlich preiswert, volle Garantie. Auswärtige nur ein Besuch. Nicht mehr aufstehen. Auskunst kostenlos täglich von 10 bis 7 Uhr abends nur
Beuthen, Hotel Niestroj, H. Lubek.

APOLLO THEATER KATTOWITZ

Täglich 3/8 Uhr:
Das sensationelle Attraktions-Programm mit
Mewu
das Aufsehen erregende mechanische Wunder
Morgen Sonntag 2 Vorstellungen
Apollon-Kabarett
Täglich 9 Uhr abends
Kaitere
Künstlerabende

Palast-Theater Neisse

Neussiedlstr. Telefon 206.

Von Freitag bis Montag

Im Dienste der Liebe
Das Abenteuer eines Komödianten
Drama in 5 Akten
In der Hauptrolle:
FRIEDRICH ZELNIK
Ferner:
O. Du süßer Strolch
Lustspiel in 2 Akten

Tanz-Schule

B. Thurek u. Frau
Beuthen, Bahnhofstraße 41,
Tel. 164, Klein 12, Ring 1,
Telephon 53. Unterrichts zu jeder Zeit. — Prospekt kostenlos. Anmeldungen tägl.

Stadtheater Gleiwitz

Direktion: Heide-Wladislaw
Sonnabend, 11. Dez., 7 1/2 Uhr
Die Räuber
Schauspiel.
Sonntag, 12. Dez., 3 1/2 Uhr
Charley's Tante
Schauspiel in 3 Akten
Sonntag, 12. Dez., 7 1/2 Uhr
Was Mädchen träumen
Operette

Stadtheater Beuthen

Direktion: Hans Knapp
Sonnabend, 11. Dez., 7 1/2 Uhr
„Die Frau im Hermelin“
Operette.
Sonntag, 12. Dez., 3 1/2 Uhr
„Wilhelm Tell“
Schauspiel.
Sonntag, 12. Dez., 7 1/2 Uhr
„Der letzte Walzer“
Operette.

Stadtheater Kattowitz

Direktion: Paul Barnay
Sonnab., 11. Dezbr., 7 1/2 Uhr
Der Juxbaron
Operette von Walter Kollo.
Sonntag nach: 3 1/2 Uhr:
Der Juxbaron
Sonnt., 12. Dez. abd. 7 1/2 Uhr:
Ihre Hoheit, die Tänzerin
O.-S. Volkstheater
Königshütte.
Sonntag, 3 Uhr u. 7 1/2 Uhr
Die Dollarprinzessin
Operette von Leo Fall.
Dienstag, 7 1/2 Uhr
Erstaufführung
„Als ich noch im Fließkleide“
Welt-Panorama
Gleiwitz
Schützenstr. 5 Ecke Leberwalle.
Som 11 bis 18 Uhr.
Eine Reise durch die Südvogesen
Graue Haare u. Bart
erhalten Naturfarbe u. Jugendfrische, ohne zu färben. Seit 12 J. glanz. bew. Näh. unentgeltlich. Nordstern, Nürnberg, Wiesenstr. 143

Noch immer

weiß mancher es nicht, wie er es anstellen muß, um dauernd den „Vollwille“ beziehen zu können. Und dabei ist die Sache doch so furchtbar einfach.
Folgenden Zettel wolle man ausschneiden und ausgefüllt in den nächsten Postkasten werfen. Eine Franzierung des Zettels ist nicht notwendig. Das Abonnementgeld wird von der Post mit der ersten Nummer erhoben.

Post-Bestellschein

Unterzeichnet bestellt hiermit für den
Monat _____ den

„Vollwille“

mit der einmaligen wöchentlichen illustrierten Beilage
„Voll und Zeit“

Vor- und Zuname _____

Ort _____

Straße und Hausnummer _____
gegen ein monatliches Abonnementgeld

von Nr. 5. — (evtl. Post-Beleg Nr. 50 etc.)

Für den **Weihnachts-Bedarf!**

Damen-Konfektion
Kleiderstoffe
Baumwollstoffe · Wäsche

Sehr preiswert! Große Auswahl!
Beachten Sie meine Auslagen!

B. Hallmann

Neisse, Breslauerstr. 15
Gegründet 1879 Fernruf 27

Ihren Weihnachtsbedarf

kaufen Sie preiswert im Spezialhaus für Gummi- und Lederwaren

CARL RÖTERING Hindenburg

Dorotheen-, Ecke Kaniastraße

Fernsprecher 1416

Größte Auswahl in:

Wachstuchen, Ledertuchen,
Wandschonern, Linoleum,
Läuferstoffen

Feinen Lederwaren
wie: Damentaschen, Brief- u. Scheintaschen
Zigarren- u. Zigaretten-Etuis, Portemonnaies,
Akten- u. Frühstückstasch., Schultornistern,
Reisetasch., Koffern, Taschentoi., Rucksäck.

Gummi-

Bällen
Schuhen
Schwämmen
Wäsche

Sport- und Spielgeräten
Staub- und Frisier-Kämmen

Beachten Sie bitte die Auslagen in meinen drei Schaufenstern!

Reisebrotmarken
alten Musters (großes Format) werden mit Ablauf
des 31. Dezember 1920 ungültig. Vom 1. Januar 1921
aus schließlich gültig. Ein Umtausch der alten Marken
in neue wird auf Anweisung des preussischen Land-
getreideamtes nicht vorgenommen. Die außerordent-
liche lange Gültigkeitsdauer der alten Marken neben
den neuen (seit Ende Mai d. J.) hat dem Verbraucher
genügend Zeit zum sorgfältigen Verbrauch gelassen.
Anträge auf Umtausch werden ausnahmslos abgelehnt.
Eingaben dieser Art an die Reichsgetreidestelle sind
sachlos.
Königshütte OS., den 6. Dezember 1920
Der Magistrat

Arbeiterjugend Königshütte
Sonntag am 12. Dezember 1920
abends 7 Uhr
im „Hotel zur Königshütte“
Stern-Abend
Theater, Konzert
Vorträge, Tanz
Es ladet freundlichst ein Matyfiat

Photographisches Atelier
Frappant, Kattowitz OS.
Grundmannstr. 1a neben Borinst.
Vergrößerungen
nach jed. Bilde
in vornehmster
Ausführung
Bilder für die Le-
gitimationsarten
zur Abstimung
bestellen Sie sofort

Anfertigung von Bildern als Weihnachtsgeschenke
**Wein-, Löffel-, Milch-, Korb-,
und andere
Flaschen**
sowie Bruchglas taucht jeden Posten zu höchsten Tages-
preisen und holt auf Wunsch selbst ab
Ludwig Czech & Co., Glasfabrik-Großhdlg.
Tempelstraße 2. Königshütte. Telefon 299.
Beuthen, Buddestraße, (hintern Schlachthof), Tel. 670.
Kattowitz, Friedrichstraße 58, (Sof),
Zabrze-Hindenburg, Dorotheenstr. 24, (Schwarzer Wler),
Gleiwitz, Fleischmarkt, (Verkaufshalle).
Händler zum Einkaufe, an allen Orten, wo noch
nicht vertreten, bei hohem Verdienste gesucht.

Bitte
Koffein
(Genußmittel)

H. Glücksmann
Kattowitz :: Beatestraße 8

Rum
für
Kenner

Versand-
Abteilung

Glücksmann's Likörstube
Fabrik feiner Liköre.

Delikatessen Spezialität: Aale — Lachs Räucherwaren
H. Miedzwinski
Kattowitz, Friedrichstr. 73
Obst, Wall-, Hasel- und Erdnüsse
la. Fettwaren Gemüsekonserven

Gelegenheits-Angebot
in amerikanischen Tabaken
Spezialität: „Velve“ in Blechdosen
Außerdem alle Sorten Zigarettenfabrikate
Rarität: Begler-Beg: Dicke Bohnen: Bid-Mit
zu Fabrikpreisen. Bei größerer Abnahme entsprechenden Rabatt
Zigarren und Zigarillos
von überseeischen Tabaken in kleinen
Weihnachtspackungen von 10 Pfennig an
Julius Rottner, Kattowitz, Mühlstr. 12
Tel. 1475 Zigarren-, Zigaretten- und Tabak-Vertrieb 1 Treppe

Keine künstlichen **Dünger** mehr nötig!
Eine neue umwälzende Erfindung für die Landwirtschaft ist die
„Gohn'sche Dünger-Kultur“
die es jedem Landwirt ermöglicht, seine natürlichen Dünger (Dung, Mist)
vollkommen mühe- und kostenlos um das drei- und mehrfache zu vermehren.
Keine Anschaffung von Rohstoffen oder künstlichen Hilfsmitteln nötig, da
jeder Landwirt diese für ihn bisher wertlosen und jetzt zu diesem Verfahren
notwendigen Rohstoffe in unerschöpflichem Maße für immer in seinem Unwesen
vorrätig hat.
Durch die „Gohn'sche Dünger-Kultur“ kann jeder Landwirt seine Ein-
nahmen und seine Ernte mehr als verdoppeln.
Deutsches Reichspatent, D. R. G. M. und Auslandspatente in allen
Kulturstaaten angemeldet.
Das Recht zur Benutzung dieses wertvollen Verfahrens (Lizenz) nebst
allen Einzelheiten, wie: Lizenzurkunde, Verfahren und Anleitung zur Aus-
führung, wird an jedermann gegen Zahlung einer einmaligen Abfindungs-
summe von nur 50,- Mark gegen Voreinsendung des Betrages oder Nach-
nahme oder auf Postcheckkonto 18784 Frankfurt a. M., abgegeben.
Wenn man berücksichtigt, daß es sich hier nicht um ein belehrendes Buch,
sondern um das Ausbeutungsrecht einer hervorragenden neuen landwirt-
schaftlichen Erfindung von unschätzbarem Wert handelt, die jeden Landwirt
von seiner größten Sorge, der „Düngerfrage“, befreit, so ist der Preis in
Anbetracht der Wertlosigkeit unseres Geldes als ein sehr mäßiger zu betrachten.
Wer das Benutzungsrecht dieses Verfahrens (Lizenz) nicht erworben hat
und die Ausführung dennoch betreibt, wird nach dem Patentrete bis zu
1 Jahr Gefängnis und 50000,- Mark Geldbuße bestraft und ist Schadens-
ersäßig.
Landwirte! Nicht Euch für die Frühjahrsaat und bestellt sofort die
„Gohn'sche Dünger-Kultur“, wenn Ihr nicht mit Euren Einnahmen hinter
Euren Kollegen zurückbleiben wollt!
Garantie: Sofortige Rückzahlung des Betrages, sofern die hier gebrauchte
Darstellung den Tatsachen nicht entspricht.
Deutsche Düngemittel-Industrie
Max Gohn, Wiesbaden, Herold 14

Klein-Möbel besonders preiswert
Korbmöbel
Weiße Möbel
Liegestühle
Metallbetten
Notenständer
besonders preiswert
Sessellangeschirre
Kaus- und Küchengeräte
Spielwaren
Leiter- und Kastenwagen
Kaufhaus Carl Schwerin
Kattowitz

KORB-MÖBEL
Korbwaren u.
Bürsten all. Art
Stuhlflechtrohr
W. Haase, Kattowitz
Mühlstr. 21 - Korbmacherei - Tel. 1562

Umprägung
von Damen- und
Herrenhüten ::
in Plüsch und Filz.
Lieferzeit 8 Tage.
Koczy, Kattowitz,
Grundmannstr. 38, Hh. II.
Kokkurrenzlos
Steife Kragen
erhalten Sie in der ältesten
Königshütter
Wasch- u. Plättanstalt
Schimmelleinagstrasse
gegenüber der Synagoge.

Ihr Junge wünscht sich zu Weihnachten
sicher einen Fußball oder Fußballstiefel, Fußball-Blase usw. Der Jugend-
sportbewegung Rechnung tragend, haben wir große Posten obenstehender
Artikel und aller anderen Sportartikel eingekauft und bringen dieselben
zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.
**Emil Byttli's Nachf., Königshütte, Kaiser-
straße 38**

Nur noch kurze Zeit!
Solange Vorrat reicht!

Friedensware
Da nicht mehr zu haben ist, verkaufe ich:
Benig gebrauchte Herren-Älfter,
Maj- und Hochzeits-Anzüge,
Gutwachs u. einzelne Hosen
und Westen, sowie einen Kasten
Selle für Radschmer
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
E. Weiß, Kattowitz
Grundmannstr. 19. Nur 2. Etage!
Kein Laden! Besichtigung auch Sonntag.

6. Oberschlesischer Heimatabend

in Form eines
Wohltätigkeits-Festes
Sonabend, den 11. Dezember 1920
im großen Saale des Hotels Graf Reden zu Gunsten
einer Weihnachtseinbeschierung bedürftiger Königshütter
Kinder. — Unter Mitwirkung der Kapelle der Berg-
inspektion I, der Jugendabteilung der „Freien Turn-
schaft“, des Männergesangsvereins „Lieberfranz“, des Herrn
Wilms, Frau Ziehe und Herrn Brandl vom
Volkstheater und mehrerer Königshütter Damen u. Herren.
Glücksrad, Wahrsagerin, Tanzspiele, Verkaufsbuden
Anfang 7 Uhr. — Kasseneröffnung 6 Uhr.
Nummerierter Tischplatz 4.00 Mk., Logenplatz 3.00 Mk.
Bornerkauf in der Buchhandlung von Giebler, Ring und
im Zigarrengeschäft von Sahnel, Kronprinzenstraße 11.
Verband Heimattreuer Oberschlesier
Kreisgruppe Königshütte

Gewerkschaftler!
Durch günstige Umstände ist es uns
gelungen, noch einen größeren Posten Kar-
toffeln zu erhalten. Die Einzeichnung in
die im Konsum ausliegende Liste kann also
wieder vorgenommen werden und bitten
wir alle Gewerkschaftler sofort davon Ge-
brauch zu machen.
Der Ortsausschuß Kattowitz
J. U. N. Anderseel.

Weihnachts-Honigkuchen
Schokoladen
verschiedene Sorten Zunderwaren,
beste Qualität, gebe ab für Vereine,
Gesellschaften, Händler zu billigen
Preisen. Bestell. werden entgegen-
genommen im Geschäft Beatestr. 8
Johann Urbanski, Kattowitz
Honigkuchen-, Makronen- und Zunderwaren-Fabrik
Fabrik: Bernhardtstr. 6 — Hauptgeschäft: Beatestr. 8

Herrenhüte
werden modern umgeformt, gereinigt, gefärbt.
S. Heymann,
Färberei und chemische Waschanstalt,
Königshütte, Kattowitz, Hindenburg.

Strumpfwaren
aller Art
Sehr billiges WEIHNACHTSANGEBOT
Bei Einkauf von 100,— Mk. 1 Paar Socken gratis.
Bei Einkauf v. 200 Mk. 1 Paar Damenstrümpfe gratis.
Maschinenstrickerei und Strumpfhandel
Königshütte, Karstraße 33, III. Etage.
Verkauf an Private und Händler.

Warme Unterkleidung
Handschuhe, Strümpfe, Wäsche
preiswert bei
Albert GOSCHEWSKI
Kreuzburg

Conc. Pfandleih-Institut G. m. b. H.
Kattowitz OS., Friedrichstraße 56 L.
kauft oder leiht Gold- u. Silbersachen, Brillanten, Wäsche,
Kleidungsstücke, Möbel, Musikinstrumente u. a. m.
Diskretion zugesichert. Vor- und nachm. geöffnet

Schuhmacherwerkstatt
Anfertigung sämtlicher
Maßarbeiten und Reparaturen
in vollendeter Ausführung bei soliden Preisen.
Josef Kanjuda, Kattowitz, Teichstr. 10.

Wohlstand-Preis nur Mark 42.00
Nur Mark 55.00 kostet echte
deutsche Herren-Unteruhr
Nr. 51 mit Charmer, Gold-
rand, ca. 30ständig Wert, genau
reguliert nur Mk. 42.00
Nr. 53 dieselbe Uhr ohne
Goldrand nur Mk. 33.00
Nr. 52 ohne Charmer
rund. Bügel nur Mk. 30.00
Nr. 50 Damenuhr mit Char-
mer, Goldrand Mk. 48.00
Metalluhrkapitel
Panzerkette, vernickelt nur Mk. 2.—
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 3.00
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 6.—
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 12.—
Nr. 40 Armbanduhr, mit Riemen 48.00
Weiser pa. Messingwert 40.—
Uhren-Müller, Berlin-Tempelhof 43,
Friedrich-Franzstraße 14.

Wachtung!
Parteigenossen! Parteigenossinnen!
Jeden Sonntag Abend treffen sich unsere
Mitglieder im Wartburghaus, Oberwallstr.
Sozialdemokratischer Verein, Kattowitz

Oberschles. Diskontobank

Aktiengesellschaft
Königshütte OS.
Birndstraße Nr. 1
Postcheckkonto: Breslau Nr. 44689
Reichsbankgirokonto
Fernsprecher Nr. 394
Telegramm-Adresse: Obersbank

Eröffnung am 16. Dezember 1920

Als praktisches u. nützliches
Weihnachtsgeschenk
empfehle ich meine
nur guten Schuhwaren

in verschiedenen Lederarten:
Herren-, Damen- u. Kinderstiefel, Damen-
Halb- u. Spangenschuhe, blendend weiße
Leinenschuhe, Filzschuhe mit u. ohne Leder-
besatz und Ledersohlen, Schnürstiefel mit
niedrigem Absatz und breiter Form für ältere
Frauen, sowie Gummizugstiefel für ältere
Herren, ein Posten Burschenstiefel 35—39
(Kindleder) genagelt 95 Mk., ferner Kindleder-
Arbeitsschuhe 36—42, für Frauen, 90 Mk.,
solange der Vorrat reicht u. warmgefütterte
Tuchhausschuhe mit Ledersohle 24 Mk.

Josef BANNERT Neisse
Kochstr. 44 Schuhmachermstr. Kochstr. 44
Maßanfertigung = Reparaturwerkstatt.

Stellenangebote
Vertreter für Weihnachts-
artikel sucht
P. Hofster, Breslau V 86 a.
Hausreinigung
wird für sofort gesucht,
Friedländer,
Kattowitz, Holteiststraße 5
Hilfskraft
mit guter Handschrift sucht
Katasteramt Kattowitz
Sauberes eheliches
Weinmädchen
für bald oder später gesucht.
Wiczorek, Kattowitz,
Bismarckstraße 6.

Formerlehrlinge
unter günstigen Bedingungen
gesucht.
Neisser Eisengießerei u. Maschinenb.-Anstalt
Mahn & Koplowitz Nachf., Neisse-Neuland

Musikinstrumente
aller Art
vorragende Güte
Max Dorfel, Königsplatz 15
Kattowitz

Wollen Sie
durch Flehen oder Selbst-
händigtätigkeit kommen? 10 ver-
schied. Veranlassungen gegen
Bereinigung von H. S.—
Brand Kaiser, Fußbach-
Bahn 32, Baden.

Graphologin
KATTOWITZ,
Schillerstraße 10, III.

Berta Eisenberg
gemeinnützige
Stellenvermittlung
Kattowitz, Grundmann-
straße 11.

Anfertigung
eleganter
Schuhwaren
nach Maß
Reparaturwerkstatt
Katt., Friedrichstr. 38.
Alois Schlichtke.

Genossen
berücksichtigt bei euren
Einkäufen die Inse-
renten unserer Zeitung.

Kaufgesuche

Alteisen
sämtliche
Almetalle
Flaschen, Felle
sowie
Karbid
kauft zu höchsten Preisen
E. Nemezyk, Beuthen O.-S.
Langestr. 52, Ecke Krakauerstraße

Finz- und
Geschäftshäuser
überallorts kauft und verkauft
Vermittlung von
Hypotheken-Geldern
Deutsche Hypothekens-
und Immobilienzentrale
Beuthen, Gräuperstr. 10a
Telefon 1634.

Gesund u.
ohne Sorgen.

Damen wenden sich bei allen
Fr.-Leid.: W.-Fluß, Blutarmer,
Süßg., Stockg., Häm. W. jahr-
ausw. mit genauen Angaben an
Fran Elise Vogel
Hamburg: 39. Glv. und finden
in jedem Falle Rat u. sichere Hilfe

Frauen
Nicht verzweifeln bei Her-
gekörung, Blutstörung,
Wein erprobtes, wirksames
unabhängiges Spezialmittel
hilft sofort ohne Berufsstö-
rung. Garantie in jedem
Falle. Geld zurück. Auch Sie
werden mit dankbar sein.
Verlangen Sie noch heute
unsern Prospekt Nr. 31 von
P. Schwärcke,
Heilbad.

Schnell und sauber

werden Damen - Winterhüte
nach den neuesten Formen um-
gepreßt, gereinigt und gepreßt
Herren-Hüte in Velour, Filz
und Wolle nach den neuesten
Modellen umgepreßt, gefärbt,
gereinigt und mit Zutat, wie
Bänder, Binden und Schweis-
leder ausgestattet. Cylinder,
Chapeaus und Steifhüte werden
modernisiert, gereinigt, aufge-
bügelt und mit Zutat versehen

Alle Genossen und Genossinnen
achten nur auf meine Firma
SPEZIAL-
Hut-Umpreßanstalt
Kubainski
(Zabrze) Mindenburg
Marktplatz 2
am Donnerstag-Weekmarkt

Künstliche Zähne

mit und ohne Gaumenplatten.
Umarbeitung schlecht sitzender
„ Gebisse, Kronen, Plomben, „
Zahnziehen, schonendste Behandlung.
Mäßige Preise. — Mäßige Preise.
Sprechstunden von 9—6 Uhr nachm.
Zahnpraxis
Bringewald & Neugebauer
Kattowitz, Mühlstr. 19 part., rechts.

Masken-Verleih-Institut

Kattowitz J. Galuchka Mühlstr. 13
Verleihung sämtlicher Kostüme
in reicher Auswahl für Vereine und Maskenbälle etc.

Comm- und Metall-Stempel-Fabrik
fertigt Stempel u. Siegel
in
allen Sprachen u. Ausdrucksformen
Max Mann, Kattowitz, Ring 7

Ernst Halm Kattowitz
Schillerstraße 21 Telefon 1203

Ausführung
sämtlicher ins Fach schlagender
moderner Malerarbeiten
Prompte und schnellste Bedienung

**Gold- u. Silbermünzen, Silberbruch, Zahn-
gehisse, Brennstifte, Kontakt, Platinbruch**
kauft immer zu höchsten Preisen
A. Baron, Kattowitz
Holteistr. 28, Laden, Privatwohnung Holteistr. 21,
vom Bahnhof 3 Minuten.

**Elektrische Licht- und
Kraftanlagen**
Tel. 2716
werden schnellstens fachgemäß ausgeführt von
Ingenieur-
bureau **Siwinna, Kattowitz,**
Wilhelmplatz 8.

Magenleiden!
Bei Magenkrampf, Magenbeschwerden, Erbrechen, Sodbrennen,
Verstopfung, Fieber
Stomachozon
Bodensberger arom. Kräuter-Magen-Elixir
Kattowitz, Markt 11
Lauben in Sankt Petersburg u. Prag
Lauben in Sankt Petersburg u. Prag



Schuhe

u. Stiefel

sind ein

willkommenes

Weihnachtsgeschenk!

Suchen Sie uns bei Bedarf auf; wir haben große Vorräte aller Schuhwaren zu soliden Preisen und bieten u. a. an:



Spezialabteilung für Sportartikel

Knabben Jerseys, Ia Trikot 28-34 Mark
 Fußball, Gr. III, 55-65 Mk.
 Blasen 19-24 Mark
 Stutzen mit bunten Rändern 25 Mk.
 usw. usw.



Kinder-Stiefel

Spaltleder-Kinderstiefel Größe 31/5 70⁰⁰ M.
 Boxcalf-Kinderstiefel Größe 27/30 115⁰⁰, Größe 31/35 125⁰⁰ M.
 Braune Knabenstiefel extra fest. Größe 31/5 125⁰⁰ M.
 Burschenstiefel 120.00, 149.00, 152.00 182⁰⁰ M.
 Fußballstiefel braun 168⁰⁰ M.
 Fußballstiefel Ia. Chromleder. weiß 233⁰⁰ M.

Besonders preiswert empfehlen wir:
 Pantoffeln,
 Filzschuhe, hoch und niedrig
 Lederhausschuhe mit warmem Futter
 Stoffgamaschen

Damen-Stiefel

Damenstiefel in guter, moderner Ware . . . Paar 152.00, 162.00 178⁰⁰ M.
 Damenstiefel mit Hochschaft . . . 200.00, 240⁰⁰ M.
 Lederschnallenstiefel mit warmen Futter . . . 120⁰⁰ M.
 Braune Boxcalf-Damenstiefel Erfurter Ware. G. W. . . . 325⁰⁰ M.

Weißer Glace - Spangenschuhe
 „ Leinen-Schuhe
 Samtschuhe, mit und ohne Spange
 Goldkäfer-Schuhe



Herren-Stiefel

Herrenstiefel mit u. ohne Lackkappe, mod. Form 175, 195, 220, 240⁰⁰ M.
 Fester Strapazierschuh mit Sportnarben . . . 138⁰⁰ M.
 Fester Arbeitsstiefel mit und ohne Nägelbeschlag . . 152⁰⁰ M.
 Elegante braune Herrenstiefel . . . 275.00, 295.00, 310⁰⁰ M.
 Wintersportstiefel in braun und schwarz . . . 268⁰⁰ M.



Emil Pyttlik's Nachf. Kaiserstr. 38 Königshütte

Großer Weihnachtsverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Winter-Ulster und Paletots von 225 Mk. an

Winter-Joppen von 125 Mk. an Herren-Rosen von 95 Mk. an

Herren-Anzüge von 395 Mk. an Gutaways von 475 Mk. an

Gummimäntel von 350 Mk. an

Barschenanzüge von 245 Mk. an Knabenanzüge von 65 Mk. an

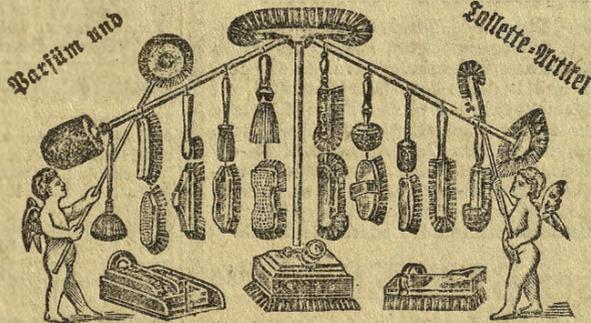
Herren-Stoffe, deutsch und englisch von heut ab im Preise bedeutend ermäßigt

Zur großen Fabrik **Adolf Kreutzberger NEISSE**

Sonntag, den 12. u. 19. Dezember bis 5 Uhr abends geöffnet.

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle mein reichhaltiges Lager selbstgefertigter Bürstenwaren aller Art



Zerner große Auswahl in Kämmen, Haarschmuck, Bürsten und Kammgarnituren sowie noch viele andere nützliche Weihnachtsgeschenke
Eduard Siala, Bürstenfabrikant, Meisse
 Berlinerstraße, Ecke Ring.

Reichhaltige Auswahl

in guten, billigen Spiel-Waren als Puppen, Puppen-Möbel, Puppen-Stuben, Puppen-Küchen, Festungen, Bauernhöfe, Pferde, Pferde-Ställe, Filz-Tiere, Baukästen, Geschenk-Artikel, Broschen, Halsketten, Lederwaren, Nähkästen

Galanterie- u. Spielwaren-Magazin OSKAR GÜNTHER, NEISSE
 Ring 42, Eingang Breslauerstr.

Christbaumschmuck wegen Aufgabe besonders billig
Christbaum-Lichte
 Sonntag, den 12. und 19. Dez. ist mein Geschäftslokal geöffnet

Butterverkauf.

Auf die Lebensmittelmarke D in den zugelassenen Butter- und Milchgeschäften, Verkaufsmenge 100 g, je Pfund 19 Mk.
 Auf die Krankenmarke 14 und 15 je 40 g Butter, Verkaufspreis 19 Mk.
 In der Zeit vom 13. bis 19. Dezember werden ausgegeben: Auf die allgemeine Brotkarte 2/3 Teile Roggenmehl, 1/3 Teil Weizenmehl.
 Auf die Lebensmittelmarke P 1 Pfund Inlandstroggenmehl 1 Mk. je Pfund und 1 Päckchen Süßholz 1 Mk. je Päckchen.
 Auf die Reservemarke 1 für Dezember in den Milchgeschäften von Suchan und Thiele 1 Dose Malzextrakt . . . 4,30 Mk. je Dose.
 Die Lebensmittelmarke D ist sofort den Milch- und Buttergeschäften zur Stempelung vorzulegen. Ab 1. bis 15. Dezember an den Magistrat.
 Lebensmitteldeputation Königshütte D.S.

Zum Weihnachtsfest

Gute Bücher

Klassiker, Bilderbücher Märchenbücher, Spiele Weihnachts-Karten



Buchhandlung „Vollstille“

Gleiwitz, Schützenstraße 5, Telefon 294
 Hindenburg, Kronprinzenstraße 145
 Döpnitz, Karlstraße 1

Mitesser und Pickel

verschwinden durch die
 Mitesser und Pickel verschwinden durch die
 los Lustigkeit mit An-
 rennungen u. Danfai von
 Frau Elisabeth Fracht, Hannover C 88, Schließfach 293

Mein extra billiger **Weihnachts-Verkauf** **bietet die größten Vorteile**
 Versäumen Sie nicht diese günstige Kaufgelegenheit
Reste-Berger **Beuthen**
 Bahnhofstr. 21, I. Etage

MAX Wachsmann
 Kattowitz
 Grundmannstraße
 Ecke Teichstraße
 Telefon Nr. 301
 Geschäftszeit
 1/2 9 bis 1/2 7

Weihnachtsangebote

aus unserem Teppichlager

Teppiche in allen Größen neu eingetroffen

- Prima Plüschteppich 200x300 Mk. 1650⁰⁰
- Perserimitation 135x290 Mk. 590⁰⁰
- Hoizfaser sehr haltbar 200x300 Mk. 350⁰⁰

Bettvorleger

- Wollpestryvorleger Stück Mk. 72⁰⁰
- Haargarn-Bouclévorleger Stück Mk. 98⁰⁰
- Perserimitation Stück Mk. 35⁰⁰
- Läufer in Haargarn 64 cm breit, Meter Mk. 25⁰⁰
- Künstlergarnituren in engl. Tüll dreiteilig von Mk. 150⁰⁰ an
- Divandecken größte Auswahl, schöne Muster von Mk. 225⁰⁰ an
- Tischdecken größte Auswahl, Künstlermuster von Mk. 29⁰⁰ an

PILSNER URQUELL
 Inhaber: Franz Feil
 KATTOWITZ G.S., Friedrichstr. 6
 Telefon-Anschluß 575

Echte Original Pilsner Urquell- u. and. Biere
 Reine Weine b. vornehmer, feell. Bedienung

Bekannt gute Küche

Angenehmer Familien-Aufenthaltsort
 Frühstück von 9 Uhr ab

GUT GEHEIZTES BIER-LOKAL
SPEISE-RAUM UND WEIN-ZIMMER

Borteilhafteste
 Stellenvermittlung
 Maria Vogt,
 Kattowitz, Teichstr. 17.

Oswald Schlesinger
 Kattowitz O.-S., Teichstraße 17
 Fernruf 1607
 empfiehlt sich zu Anfertigung sämtlicher
 Buchbinderarbeiten u. Kartonagen

Hugo Lipschütz Kattowitz

Telephon 2027

Telegrammadresse:
 Modelipschütz, Kattowitz

**Erstes Spezialhaus für
 Manufaktur & Modewaren.**
 Grundmannstr. 70

In sämtlichen Abteilungen meines Spezialhauses

preiswürdige Weihnachts-Angebote

Kleiderstoffe	Seidenstoffe	Herrenstoffe	Baumwollwaren	Gardinen
Blusenstroifen 80 cm breit, in vielen aparten Dessins 25.—	Besatzseide prima Messaline, in ca. 25 Modifarben 40.—	Anzugstoffe gezwirnte Qual., braun, oliv kar., 140 cm breit 69.—	Prima Linon, 82 cm breit, feinfädig 16. u. 14.50	Vitragen 65 cm breit 13.75
Kleiderstoff 90 cm breit, in vielen Farben, solide Qual. 32.—	Messaline 85 cm breit, in vielen Farben 69.—	Anzugstoffe solide Qual., in hellex u. dunkl. Must., 140 cm br. 98.—	Prima Züchen, 82 cm breit, 19.80 u. 16.75	Vitragen 70 cm breit 14.75
Reinwollener Lasting 90 cm br., marine, braun, grün, schwarz, bordo 62.—	Eolienne 90 cm br., schwarz, marin. weiß, grün, rosa, hellbl. 89.—	Anzugstoffe reinwoll. Twill, 140 cm breit, marine 158.—	Fr. Schürzen, 180 cm br. helle u. dunkle Muster 23.50	Vitragen 75 cm breit 15.75
Gabardine wollene Qual. 130 cm br., marine und schwarz 80.—	Crêp de chine gute Qualitäten, in etwa 25 Modifarben 95.—	Ullsterstoffe mit angewebtem Futter, 145 cm breit 142.—	Beltdamast, 84 cm br. 132 cm 52.— 27.50	Gardinen 90 cm breit 17.50
Twill marine und schwarz, 130 cm breit 118.—	Lindener Velvet 70 cm breit, in vielen Farben 98.—	Ullsterstoffe reinwollene schwere Qualität 225.—	Handtuchstoff, Gerst- korn, 45 cm breit 13.75	Gardinen 110 cm breit 19.75
			Handtuchstoff, prima Qual., weiß, 55 cm br. 16.75	Gardinen 120 cm breit 22.50
				Gardinen 125 cm breit 25.—

Die Gewährung der freien Fahrt (lt. Bekanntmachung) habe ich bis zum 20. Dez. verlängert

Gebr. Barasch G.m.b.H. Kattowitz

Neu aufgenommen **Damen- u. Backfisch-Mäntel** Neu aufgenommen

Zur Einführung Montag bis Sonnabend außergewöhnlich billige Verkaufstage

Damen-Mäntel hell u. dunkelfarbig, modernste fesche Formen, beste Verarbeitung, schöne weiche Qualitäten **110.—, 125.—, 175.—, 195.—, 225.—, 275.—**
295.—, 325.—, 385.—, 425.—, 465.— und 495.—

Auf die höheren Preislagen gewähren wir während dieser Tage einen Extra-Rabatt von **10 Prozent**

Sammet-Mäntel

Astrachan-Mäntel

Kinder-Mäntel in allen Größen

Strick-Jacken

Unsere Spielwaren-Ausstellung bietet Ihnen als größte Oberschlesiens auch die größten Vorteile Besichtigung ohne Kaufzwang.

Unsere Verkaufsräume sind Sonntag, den 12 Dez. v. 12-6 Uhr geöffnet.

Sande
 Zigaretten
 bekannter alter Güte

Coloniesport 20 Pfg.
 Sachsenblume 25 Pfg.
 Cno, Großerroog 30 Pfg.
 Frithhof 40 Pfg., Casino 50 Pfg.

Die beste Weihnachtsgabe

Schuhe und Ballschuhe

in großer Auswahl für Herren, Damen, Knaben, Mädchen u. Kinder, vom einfachsten bis elegantesten Genre.

in Leder, Lack, Samt u. Leinen bei zur Zeit noch zivilen Preisen: Man versäume nicht rechtzeitigen Einkauf.

Die kommende Teuerung wird die jetzt noch vorerhaltenen Preise in Kürze bedeutend überbieten.

Rottner Schuhwaren-haus **Kattowitz** Teichstr. 4 2 Treppen

Stoffe zu Fabrikpreisen
 Musterauswahl ohne Kaufzwang
 :: Schreiben Sie mir eine Karte ::
Heinrich Kassel, Hindenburg OS.

Umzüge mit u. ohne Umladung über Land u. innerhalb der Stadt Expedition und Ballfuhrwerk. — Mäßige Preise. :: Prompte Bedienung. ::

Oberschles. Pakettfahrt
 Heppner & Co.
 Beuthen O.-S., Biefarerstraße 25, neben der Hauptpost. Telefon 1841.

Der Weihnachtsverkauf beginnt Sonnabend, den 11. Dezember 1920

Unser Lager ist bestens sortiert!

Kleiderstoffe

Crape, wollartiges Gewebe, schwarz, blau, grün, doppelbreit
 Meter **29⁵⁰**

Cheviot, in vielen Farben, doppelbreit
 Meter **34⁵⁰**

Schotten, moderne Farbenstellungen, doppelbreit
 Meter **44⁰⁰ 35⁰⁰ 29⁵⁰**

Cheviot, reine Wolle, marine, schwarz, grün, blau
 110 cm breit, Meter **72⁵⁰ 69⁵⁰**
 130 cm breit, Meter **95⁰⁰ 88⁰⁰**

Cheviot, reine Wolle, marine, schwarz, grün, blau, bestens geeignet für Röcke, Mäntel und Kostüme
 140 cm breit, Meter **78⁰⁰**

Eolienne, zitta 15 moderne Farben,
 110 cm breit, Meter **85⁰⁰**

Kleiderstoff, schwarzweiß kariert doppelbreit
 Meter **21⁵⁰ 19⁵⁰**

Berge, reine Wolle, viele Farben
 110 cm breit, Meter **88⁰⁰ 75⁰⁰**

Garbadine, reine Wolle, schwere Qual., für Kostüme
 130 cm breit, Meter **165⁰⁰ 145⁰⁰**

Blusenstoffe, moderne Streifen und Karos, reine Wolle
 Meter **35⁰⁰ 28⁵⁰ 19⁵⁰**

Hauskleiderstoffe, wollartige Qual., in schönen Farben
 Meter **35⁰⁰ 26⁰⁰ 18⁵⁰**

Blusenflanell, moderne helle u. dunkle Streifen, waschechte, wollartige Qual.,
 Meter **19⁵⁰ 18⁰⁰**

Anzug-Stoffe, gute tragfähige Qualität, in modernen Mustern,
 150 cm breit, Meter **75⁰⁰ 68⁰⁰ 55⁰⁰**

Hosenstreifen, gute Qualität
 130 cm breit, Meter **85⁰⁰ 78⁰⁰ 68⁰⁰**

Wolter-Stoffe, mit angewebten Futter englische Art, 150 cm breit,
 Meter **165⁰⁰ 145⁰⁰ 125⁰⁰**

Baumwollwaren

Hemdentuch, beste elsässer Qualität, mittelstark
 80 cm breit, Meter **14⁷⁵**

Linon, mittelstark und feinfühlig, besonders geeignet f. Leib- u. Bettwäsche
 80 cm breit, Meter **17⁵⁰**
 130 cm breit, Meter **27⁵⁰**
 160 cm breit, Meter **44⁰⁰**

Unsere Preise besonders billig!

Züchen, beste vollweiße schlesische Qualitäten, in schönen hellen Mustern
 80 cm breit, Meter **19⁵⁰ 18⁵⁰ 17⁵⁰**
 130 cm breit, Meter **32⁰⁰ 30⁰⁰**

Inlett, säureecht und federleichter Damenköper, vollreife, rotrosa gestreift und blau
 80 cm breit, Meter **37⁵⁰ 35⁰⁰ 32⁵⁰ 24⁰⁰**
 130 cm breit, Meter **62⁵⁰ 52⁵⁰ 48⁵⁰**

Bettuchleinen, Domlas und Hausuch, beste halb- u. vollgebleichte Qualität,
 130 cm breit **37⁵⁰** 140 cm breit **42⁰⁰**
 150 cm breit **46⁰⁰** 160 cm breit **58⁰⁰**

Bettendamast für Bezüge, große Auswahl, hübsche Muster
 80 cm breit, Meter **33⁵⁰ 27⁵⁰**
 130 cm breit, Meter **55⁵⁰**
 160 cm breit, Meter **73⁰⁰**

Bettbezug, mit 2 Kissen, aus prima Linon, gute Näharbeit, zum Knöpfen
 1 Deckbett 130x200
 2 Kissen 80x100
155⁰⁰ 180⁰⁰ 195³⁰

Handtücher, weiß, Drell, 50 cm breit, Meter **13⁵⁰**

Handtücher, rein Leinen, Meter **17⁵⁰ 16⁵⁰**

Damast-Handtücher, gefärbt und gebündert, 50x115, rein Leinen, Stück **29⁵⁰ 27⁵⁰ 24⁵⁰**

Schürzenstoff, helle u. dunkle Streifen, 120 cm breit, Meter **27⁵⁰ 25⁰⁰ 20⁰⁰**
 dto., rein Leinen, Meter **35⁰⁰**

Sammet-Velours, hübsche Muster, in großer Auswahl, für Blusen, Kleider und Kinderkleider, Meter **19⁵⁰ 16⁰⁰ 15⁵⁰**

Hemden-Flanell, weiche wollartige Qualitäten, waschechte helle und dunkle Streifen, Meter **17⁵⁰ 16⁵⁰ 14⁵⁰**

Unterrock-Velours und Fiderflanellie, besonders warme, dicke Qualitäten, Meter **24⁰⁰ 22⁵⁰ 19⁵⁰**

Gardinen

Künstler-Gardinen, elfenbein, 3 teilig, **190⁰⁰ 185⁰⁰ 155⁰⁰**

Halbstore, elfenbein, 140x250, **160⁰⁰ 145⁰⁰ 115⁰⁰**

Madras-Garnituren, moderne Muster, waschechte Farben, 3 teilig, **240⁰⁰**

Gardinen, gute Qualitäten, 115 cm breit, Meter **23⁵⁰ 24⁵⁰**

Bettdecken, über 2 Betten, aus gutem U. u. verneht mit Einfügen, **225⁰⁰ 195⁰⁰ 180⁰⁰**

Curt Riesenfeld & Co.

Manufakturwaren - Kattowitz OS. - Grundmannstraße 23